

höflein
s'Leben g'spürn



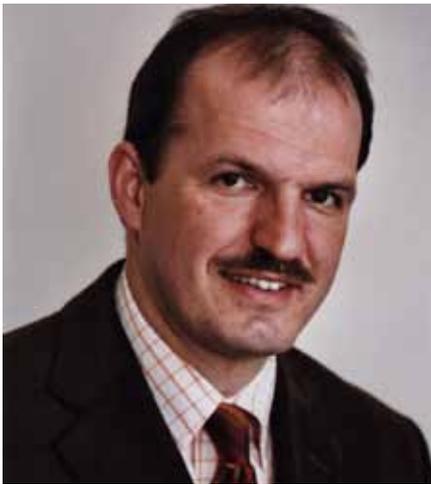
Gemeinde trommler

Höfleiner Gemeindezeitung

Ausgabe 35 / Oktober 2009



Bei strahlendem Sonnenschein feierten die Gäste mit dem Musikverein das heurige Erntedankfest. (Bericht Seite 31)



Sehr geehrte Höfleinerinnen und Höfleiner, liebe Höfleiner Jugend!

Der Sommer ist vorbei und somit auch die klassische Urlaubszeit. Die Kinder und Jugendlichen müssen wieder zur Schule gehen, aber auch die Erwachsenen hat der Berufsstress bereits wieder eingeholt.

Auch bei uns im Gemeindeleben hat sich viel ereignet. Wir haben im Rahmen eines AMS – Projektes eine Vollzeitkraft mit einem Kostenanteil für die Gemeinde von ca 30 % der gesamten Lohnkosten zur Verfügung gestellt bekommen. Dies war gerade für die Sommermonate eine wichtige und auch durchaus notwendige Unterstützung für unsere Gemeindearbeiter im Außenbereich. Wir konnten dadurch etliche schon länger zu erledigende Arbeiten durchführen. An dieser Stelle möchte ich mich ganz besonders bei allen bedanken, die Grün- und Gemeindeflächen in der Umgebung ihres Wohnhauses pflegen und betreuen. Ohne eure Unterstützung wäre Höflein nur halb so schön, denn die gesamte Pflege durch Gemeindeg-

gestellte wär aus finanziellen Gründen nicht möglich - DANKE.

Auch bei allen Vereinen sowie bei der Freiwilligen Feuerwehr Höflein möchte ich mich auf diesem Wege für die vielen schönen und auch sehr gut besuchten Veranstaltungen bedanken. Ohne die Verantwortungsträger und ihre unzähligen freiwilligen Helfer wäre vieles nicht möglich, auch hier ein HERZLICHES DANKESCHÖN allen Beteiligten, denn gerade diese Feste und Veranstaltungen sind es, die unser Höflein so lebens- und liebenswert machen, und dafür werden wir von vielen beneidet.

Die Leckstellensuche im Wasserversorgungssystem wird auch im Herbst weiter geführt, damit wir schlussendlich mit unserem Wasserabgang wieder einen akzeptablen Wert erreichen.

Weiters werden wir auch heuer wieder diverse kleine Straßensanierungen im gesamten Ortsgebiet durchführen lassen. Im Bereich unserer neuen Siedlung Oberfeld wird in der Zeit von Oktober bis Dezember die Straße samt der Beleuchtung fertiggestellt. Die Kosten für dieses Projekt belaufen sich auf rund € 160.000,--. Eine Summe die uns nach dem Großprojekt Limes- und Panoramastraße im Jahr 2008 alle zur Verfügung stehenden Mittel abverlangt.

Auch für das Jahr 2010 haben wir schon die Prognosen für die uns seitens des Landes und des Bundes zur Verfügung gestellten finanziellen Zuwendungen erhalten. Diese Zahlen sind wie die Wirtschafts-

prognosen - sehr ernüchternd. Wir werden aber trotzdem versuchen, durch diverse Einsparungen im ordentlichen Haushalt und natürlich durch Grundverkäufe (Baugründe und Betriebsgründe) die notwendigen finanziellen Mittel zur positiven Weiterentwicklung unseres Ortes zur Verfügung stellen zu können.

Auch unser Feldweg- und Wassergrabensanierungsmodell wollen wir in der schon gewohnten Art und Weise fortsetzen. Unser diesjähriger Seniorenausflug, zusammengestellt von Vizebürgermeister Franz Schodritz, war ein großer Erfolg und für die Mitreisenden ein wunderschönes Erlebnis. Wir werden natürlich versuchen, auch im nächsten Jahr wieder einen schönen Tag zu organisieren und wenn notwendig auch mit zwei Autobussen fahren.

Doch nun wünsche ich den Schülern einen guten Schulstart, Euch allen gutes Erntewetter und eine schöne und sonnige Herbstzeit.

Euer Bürgermeister

(KR Otto Auer)



Gerold Pöllmann 2465 Höflein, Vohburgerstrasse 19
Tel: 02162/62727; Fax: 02162/65244
E-Mail: gerold.poellmann@aon.at

Wir schaffen Heimat „s 'Leben g'spürn“

Liebe Höfleinerinnen und Höfleiner!

Mit der neuen Ausgabe „Der Dorf-trommler“ stehen wir am Beginn der Herbstmonate. Ich hoffe, Sie konnten die Sommertage einigermaßen genießen.

Gott sei Dank sind wir von größeren Unwettern verschont geblieben und die Ernte konnte gut eingebracht werden. Für die Kinder beginnt wieder eine neue Herausforderung, für viele das erstemal, sei es im Kindergarten, oder in der Schule. Auch für die meisten Schulabgänger beginnt der Ernst des Arbeitslebens, im Beruf und für einige auch in der Weiterbildung.

Ich wünsche allen einen guten Start, alles Gute und natürlich viel Erfolg.

Die größten Sorgen bereiten mir augenblicklich die angespannte Lage am Arbeitsmarkt, besonders für unsere jungen Leute. In vielen Fällen konnten wir bei der Suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz mithelfen. Es gelingt zwar nicht immer sofort, aber auf längere Sicht ergeben sich immer gute und neue Chancen.

Der überwiegende Teil unserer Bürgerinnen und Bürger ist bemüht am Erscheinungsbild unseres Ortes aktiv mitzuarbeiten. Allen möchte ich danken! Gar nicht schön ist es aber, wenn der eine oder andere Bürger, oft durchaus sympathische Leute, meint, weil von Seiten der Gemeindeverwaltung nicht, oder nicht gleich ein Wunsch erfüllt werden kann, die Pflege der Grünfläche vor seinem Haus einstellen zu müssen.

2 verschiedene Paar Schuhe: das eine, weil dafür notwendige Entscheidungen oft gar nicht allein in der Gemeindestube getroffen werden können, oder auch im laufenden Budget keine Mittel zur Verfügung stehen. Oder aber, man benötigt ganz einfach noch mehr Zeit um

Wege zu finden die letztendlich zum gewünschten Ziel führen können.

Das andere gehört dazu wie das schöne „Sonntagsgewand“. Für alle HöfleinerInnen und auch unsere Gäste bedeutet ein gepflegter Ort bessere Lebensqualität.

Bitte halten wir alle zusammen, ziehen wir an einem Strang und machen wir uns das Leben nicht allzu schwer.

Ich durfte auch heuer wieder am Österreichischen Gemeindetag in Lech teilnehmen - als Gast gemeinsam mit 2000 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus ganz Österreich. Bei dieser Gelegenheit kann man zahlreiche wichtige Kontakte knüpfen, und auch mit wichtigen Entscheidungsträgern und Vertretern aus der Wirtschaft und Politik über kommunale Themen diskutieren.

Am Ende nimmt man natürlich auch viele Erkenntnisse mit nach Hause:

Zum Ersten, dass wir stolz sein dürfen, auf unsere Projekte die wir in den letzten Jahren umsetzen konnten. Unserem engagierten Bürgermeister ist es zu verdanken, dass es in Zusammenarbeit mit Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll gelungen ist, viele Wünsche und Anliegen unserer Gemeinde positiv zu erledigen. Ohne diese wichtige Unterstützung von Seiten des Landes wäre vieles nicht möglich gewesen.

Zum Zweiten, weil ich erfahren durfte, dass Lech/Arlberg zum „Schönsten Ort Österreichs“ ausgezeichnet wurde, eine Würde, die auch Höflein vor einigen Jahren zuteil wurde, als wir den Europapreis im Blumenschmuck in Paris entgegennehmen durften.

Da darf man schon ein wenig stolz sein, wenn ein so kleiner Ort wie der unsere, gemeinsam mit den ganz großen, in einem Boot sitzt.

Zum Dritten: Der Vorarlberger Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber hat die Gemeinden aufgerufen, dass sie zukünftig ihre Aufgaben nicht nur in der Verwaltung sehen, sondern vorrangig ihre Kräfte einset-



zen, um den Lebensraum für unsere Bürgerinnen und Bürger möglichst attraktiv zu gestalten. In unserem Ort wird schon mehr als 2 Jahrzehnte aktive Dorferneuerung gefördert. Darauf dürfen wir auch sehr stolz sein! Unser Gemeinde 21-Projektteam arbeitet seit Monaten an einer neuen Perspektive – nämlich unseren Ort, „Wo man s'Leben g'spürt“ mit vielen neuen Ideen weiterzuentwickeln. Alle Bürgerinnen und Bürger sind für alle Aktivitäten stets herzlich eingeladen.

Es tut sich auch immer etwas im Dorf! Es werden Feste gefeiert, wir begegnen vielen Gästen, die unseren schönen Ort lieben und unsere Angebote in Gastronomie und Heurigen annehmen. Höflein verfügt über eine Vielzahl von Freizeit und Sportanlagen. Tratsch und Unterhaltung, auch gesunde Kritik beleben unser Dorfleben.

Zum Schluss fällt mir dazu ein Satz von Shimon Peres ein, den er bei einem Weltwirtschaftsforum in Davos gesagt hat: „Es gibt sowohl Optimisten als auch Pessimisten, doch beide nützen ihr Leben auf vollkommen andere Weise!“

Setzen wir gemeinsam auf Optimismus! Eine schöne Herbstzeit wünscht Euch

Euer Vizebürgermeister

(Franz A. Schodritz)

Aus dem Sitzungssaal

Nachtragsvoranschlag 2009

In der Gemeinderatssitzung am 31. August 2009 wurde ein Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2009 beschlossen und somit die Zahlen konkretisiert.

Der Rechnungsabschluss 2008 weist im außerordentlichen Haushalt einen Überschuss von € 247.700,-- auf, welcher im Jahr 2009 zur Weiterfinanzierung von Vorhaben zur Verfügung steht.

Diese Bilanzsummen können erst immer im Zuge eines Nachtragsvoranschlages eingearbeitet werden, da die Voranschlagserstellung des kommenden Jahres bereits vor dem Ergebnis des laufenden Jahres durchzuführen ist. In Summe wurden die Umsätze für den ordentlichen Haushalt von € 1.579.900,-- um € 87.300,-- auf € 1.667.200,-- und

die Umsätze für den außerordentlichen Haushalt von € 788.000,-- um 273.600,-- auf € 1.061.600,-- erhöht.

Kindergarten-Zubau

Im heurigen Frühjahr langten die restlichen Subventionen vom Schul- und Kindergartenfonds für das Projekt ein. Bei Gesamtkosten von € 255.000,-- beträgt der Gemeindeanteil € 86.500,--. Die Differenz hat das Land Niederösterreich getragen.

Gemeindestraßenbau

Dieses Vorhaben wurde von ursprünglich € 398.000,-- auf € 484.400,-- erhöht. Dieser Betrag teilt sich folgendermaßen auf: Schlussrechnung für Limesstraße/Panoramagasse: € 275.000,--, Oberfeld I (Buchenweg): € 185.000,--, Oberfeld II (Erweiterung): € 6.000,-,

diverse Sanierungen und Erweiterungen: € 18.400,--.

Instandhaltung Wasserläufe

Die Kosten für die Instandhaltung wurden aufgrund des Erfordernisses von € 10.000,-- auf € 20.000,-- erhöht. 50 % der Kosten werden vom Land gefördert.

Wasserversorgung

Durch zusätzliche Sanierungsarbeiten und der Übernahme des buchhalterischen Soll-Abganges aus dem Rechnungsabschluss 2008 wurde von Vorhaben um € 18.700,-- auf insgesamt € 78.700,-- erhöht.

Abwasserbeseitigung

Auch hier sind zusätzliche Sanierungsarbeiten und die Errichtung eines Pumpwerkes für das Betriebsgebiet erforderlich. Die Gesamtkosten wurden von ursprünglich € 35.000,-- auf € 66.000,-- erhöht.

Weitere Beschlüsse

Straßenbau

Die Straßenbauarbeiten im Straßenzug Buchenweg/Akazienweg wurden an die Firma Strabag als Bestbieter mit einer Anbotssumme von € 184.800,-- vergeben. Der Akazienweg wird jedoch nicht auf die gesamte Breite von 8 m, sondern nur auf 5 m asphaltiert, somit verringern sich die Kosten. Die gesamte Breite ist erst dann erforderlich, wenn auch die östliche Seite parzelliert und bebaut wird.

Die Kosten für die neuen Straßen-

laternen im Buchenweg betragen € 15.000,--.

Die Asphaltierungen beim Projekt Bernreiserweg (Wegegemeinschaft) wurden vom Land NÖ ausgeschrieben und an Fa. Strabag als Bestbieter vergeben. Im Zuge dieser Arbeiten konnten mit den gleichen Konditionen und im gleichen Zug Nebenfahrbahnen in der Spillern um € 18.000,- asphaltiert werden.

Neubewaldung Rustenfeld II

Nach Stilllegung der Bodenaushubdeponie wird eine Neubewaldung eines Teiles mit einer Projektflä-

che von 0,65 ha durchgeführt. Die Errichtungskosten betragen ca. € 9.000,-- und werden aus Bundesmitteln finanziert. Die Durchführung steht unter Aufsicht der Bezirkshauptmannschaft (Forstabteilung) Bruck/L.

Modellflugclub

Dem Modellflugclub Höflein wurde eine außerordentliche Subvention für das Projekt „Sanierung und Erweiterung der Flugpiste“ in Höhe von € 3.000,-- gewährt. Das Vorhaben wurde auch von der Sportförderung des Landes Niederösterreich finanziell unterstützt.

BME

BAUMANAGEMENT
Ziviltechnikerges.m.b.H.

2465 Höflein- 1030 Wien - 01/710 96 99- www.bme.at



Dipl. Ing. Karl BRODL - Dipl. Ing. Christian MARCHART - Ing. Harald EISTERER

Charta der Europäischen Städte und Gemeinden

Die Gemeinde Höflein hat die Teilnahme an der „Charta der Europäischen Städte und Gemeinden auf dem Weg zur Zukunftsbeständigkeit“ beschlossen.



Nachhaltige Entwicklung ...

heißt: „Die Bedürfnisse der Gegenwart wahrnehmen, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zur Befriedigung ihrer eigenen Bedürfnisse zu beeinträchtigen.“ (Brundtland-Report der UN- Weltkommission für Umwelt und Entwicklung, 1987). Nachhaltige Entwicklung kann nur durch ein gemeinsames weltweites Aktionsprogramm erreicht werden! Daher haben 1992 beim ersten Weltgipfel in Rio de Janeiro ca. 180 Staaten die Agenda 21 verabschiedet, ein gemeinsames Arbeitsprogramm, um zukunftsfähige, nachhaltige Lösungen und Strategien zu erarbeiten und umzusetzen. Die Lokale Agenda 21 ist darin im Kapitel 28 verankert und fordert Gemeinden auf, mit ihren BürgerInnen in Dialog zu treten, um auf lokaler Ebene nachhaltiges Denken und Handeln an der Basis zu verankern.

Die Charta von Aalborg ...

wurde 1994 auf europäischer Ebene vom ICLEI (International Council for Local Environmental Initiatives – Local Governments for Sustainability, www.iclei-europe.org) verabschiedet, ist die Basis eines

Netzwerks von anfänglich ca. 80 Gemeinden und Städten zum Erfahrungsaustausch sowie zur gegenseitigen Unterstützung und Zusammenarbeit bei der Erarbeitung von lokalen Aktionsprogrammen, benennt die Probleme und Herausforderungen der gesellschaftlichen Entwicklung und verweist in diesem Zusammenhang auf die Verantwortung der Gemeinden, definiert die Rolle der europäischen Städte und Gemeinden sowie deren BürgerInnen als SchlüsselakteurInnen einer nachhaltigen Zukunftsentwicklung, formuliert Grundsätze und Ideen bzw. konkrete Ansätze für kommunale bzw. prozessuale Strategien.

Der 1. Teil enthält eine Konsensklärung zur Initiierung von nachhaltigen Entwicklungsplänen auf lokaler Ebene. Im 2. Teil erklären sich die Unterzeichner der Charta bereit, die Aktivitäten des Netzwerks aktiv mitzutragen, mitzugestalten und im Rahmen des eigenen Handlungsspielraums umzusetzen. Der 3. Teil ist der Aufruf an lokale EntscheidungsträgerInnen, einen Lokalen Agenda 21-Prozess zu starten, das heißt, gemeinsam mit den BürgerInnen ein individuelles Handlungspro-

gramm für die nachhaltige Entwicklung ihrer Gemeinden zu erarbeiten und umzusetzen.

Nach zwei weiteren Konferenzen in Lissabon (1996) sowie Hannover (2000) und damit einhergehenden inhaltlichen Ausführungen haben mittlerweile über 2600 lokale und regionale öffentliche Körperschaften in mehr als 39 europäischen Staaten die Charta unterzeichnet.

Eine Gemeinde, die sich für die Aktion Gemeinde21 entscheidet und somit einen Lokalen Agenda 21-Prozess startet, hat nicht nur die Zeichen der Zeit erkannt, sondern befindet sich auch auf europäischer, ja internationaler Ebene auf dem richtigen Weg bzw. in guter Gesellschaft, ganz nach dem Mottos: „Alle zusammen sind wir mehr als nur der berühmte Tropfen auf dem heißen Stein!“ oder „Gemeinsam sind wir stark und vermögen die Welt aus den Angeln zu heben!“



Anlässlich des 5. Österreichischen LA21-Gipfels wurde vom Bürgermeister KR Otto Auer im Namen der Gemeinde Höflein die Aalborg Charta feierlich unterzeichnet.

Diese Aktion, als Zeichen nicht nur in die Zukunft zu schauen, sondern gezielt auf Zukunftsbeständigkeit zu bauen, verbindet mittlerweile über 2.600 europäische Städte und Dörfer.

Infrastruktur und Bauhof

Straßenbau:

Wie schon der Bürgermeister in seinem Bericht erwähnte, beginnen Mitte Oktober die Straßenbauarbeiten in der Siedlung Oberfeld. Hierbei werden die beiden Straßenzüge Buchenweg als Vollausbau und der Straßenzug Akazienweg als Teilausbau hergestellt. Besondere Beachtung legen wir auf die Oberflächenentwässerung, die wir jeweilig als Pflastergurte herstellen.

Auch werden sämtliche bestehende Einlaufgitter neu versetzt und wenn notwendig, neue eingebaut.

Wir hoffen die Arbeiten zügig und rasch bis Anfang Dezember abgeschlossen zu haben.

Bei Fragen Ihrerseits bitte ich Sie, uns bei den wöchentlichen Baubesprechungen vor Ort zu kontaktieren. Änderungen können nicht automatisch von der Fa. Strabag auf Ersuchen der Anrainer getroffen werden.

Weiters wollen wir auch heuer wieder Teilbereiche im Straßennetz sanieren, soweit es die finanziellen Mittel es erlauben. Unter anderem ist angedacht, den Gehsteig in der Bodenzeile auf der linken Seite Richtung Scharndorf ab ca. Haus Sewald bis Ende Haus Steinmayer mit einer Verschleißschicht zu versehen. Auch die Bodenwelle bei Kreuzung Limesstrasse-Untere Kellergasse soll saniert werden um die steigende Lärmbelästigung zu minimieren. Dies sind nur zwei von mehreren Stellen, die punktuell erneuert werden.

Wasserverluste:

Auch hier hat der Bürgermeister in seinem Beitrag schon einiges erwähnt. Wir erwarten ab Mitte Oktober einen Bericht der EVN-Wasser, der uns die Daten sämtlicher Feuerlöschhydranten im Gemeindegebiet angibt. Hierbei werden wir Durchflussmenge und Druck der Hydran-

ten herauslesen. Ungeachtet dessen werden wir weiter mit der Fa. Nageltech, Leckstellen im Wasserleitungsnetz orten. Daher kann es in den Nachtstunden in Teilbereichen zur Wasserabschaltung kommen. Ich bitte um Ihr Verständnis.

Straßenbeleuchtung:

Eine moderne Solarleuchte wurde im Bereich Weinbergweg, Höhe Fam. Eitler installiert. Es ist dies eine Probelampe. Natürlich ist dieser Lampentyp in der Anschaffung teurer als herkömmliche Modelle, es entfallen jedoch Grabungsarbeiten und Kabelkosten.

Oberflächenentwässerung:

Im Bereich Weinbergweg, Höhe Haus Resch- Körber wurde durch Herrn DI Paikl ein Plan zur Oberflächenentwässerung bei den Hauseinfahrten entworfen. Wir hoffen, mit den Arbeiten noch heuer beginnen zu können.

Ortsbild:

Natürlich möchte auch ich mich bei all jenen bedanken, die geholfen haben, unser Dorf so lebenswert zu machen, nicht zuletzt bei unserem

GGR Helmut Weidlich



Dorferneuerungsverein.

Besonders bedanken will ich mich aber bei unseren Mitarbeitern am Bauhof, die hervorragende Arbeit geleistet haben. Durch die zeitweise Beschäftigung von 5 Mitarbeitern konnten fast alle Vorhaben durchgeführt werden, die sonst von unseren beiden Fixmitarbeitern nie in solch einem Umfang abgewickelt werden können.



Solarleuchte am Weinbergweg



GGR Helmut Weidlich, Bgm. Otto Auer, Ziviltechniker DI Paikl u. Mitarbeiter der Fa. Strabag bei der Begehung Straßenbau Buchenweg.

Abnehmerinformation gemäß § 6 Trinkwasserverordnung

Anhand der aktuellen Untersuchungsergebnisse dürfen wir Sie im Folgenden über die wichtigsten Analyseergebnisse des Wassers der Wasserversorgungsanlage Höflein informieren:

Versorgungssituation

Die Trinkwasserversorgung durch die Wasserversorgungsanlage Höflein erfolgt derzeit ausschließlich mit Wasser der EVN Wasser.

Die Wasserproben werden in halbjährlichen Abständen aus dem Ortsnetz entnommen.

Gesamthärte und Nitrat

Die letzte Probeentnahme erfolgte am 24.06.2009, Probeentnahme und Untersuchung wurden durch die Medizinische Universität Wien, Klinisches Institut für Hygiene und medizinische Mikrobiologie, Wasserhygiene durchgeführt.

Gesamthärte in dH: 17,0

Nitrat als NO₃ in mg/l: 11,0

pH-Wert: 7,7

Der Grenzwert für Nitrat gemäß Trinkwasserversorgung ist 50 mg/l NO₃.

Pestizide

Die letzte erforderliche Untersuchung auf Pestizide bei der EVN Wasser ergab, dass keine Pestizide nachgewiesen werden konnten.

Der Grenzwert für einzelne Pestizidwirksubstanzen gemäß Trinkwasserverordnung ist 0,1 µg/l, für die Summe Pestizide ist der Grenzwert 0,5 µg/l.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Information allen Verbrauchern gemäß Trinkwasserverordnung jährlich zur Kenntnis zu bringen ist. Details aus dem chemischen Prüfbericht erfahren Sie im Gemeindeamt.

Abänderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes der Gemeinde Höflein

Kundmachung

Der Gemeinderat der Gemeinde Höflein beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern:

Der Entwurf wird gemäß § 21 Abs. 1 des NÖ Raumordnungsgesetzes 1976 i.d.g.F. durch 6 Wochen, das ist in der Zeit vom 6. Oktober 2009 bis 17. November 2009 im Gemeinderat zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf oder zur Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen.

Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Der Verfasser einer Stellungnahme hat keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine Anregung in irgendeiner Form Berücksichtigung findet.

Die gegenständliche Änderung betrifft 5 Bereiche:

1.) Widmung von Bauland Agrargebiet (BA) anstatt Grünland Land- und Forstwirtschaft (Glf) auf einer Teilfläche des Grundstückes 3428 (50 m² Zusatzfläche am Hintausweg der Liegenschaft Panoramagasse 27).

2.) Widmung eines erhaltenswerten Gebäudes im Grünland (Geb) in Grünland Land- und Forstwirtschaft (Glf)

auf dem Grundstück 463 (Liegenschaft Untere Keller-gasse 8).

3.) Widmung von Bauland Agrargebiet (BA) anstatt Grünland Land- und Forstwirtschaft (Glf) sowie Widmung von Bauland Agrargebiet (BA) anstatt Grünland Sportstätte (Gspo) auf dem Grundstück 1748/15 und Widmung von öffentlicher Verkehrsfläche (Vö) anstatt Grünland Sportstätte (Gspo) auf Teilflächen des Grundstückes 1748/26.

Widmung von öffentlicher Verkehrsfläche (Vö) anstatt Grünland Land- und Forstwirtschaft (Glf) auf Teilflächen der Grundstücke 1748/61 und 2853/1.

Geringfügige Anpassung der Widmungsgrenzen im Bereich 1751/7 und 1751/2 (im Bereich Badgasse).

4.) Widmung von Bauland Agrargebiet (BA) anstatt Grünland Land- und Forstwirtschaft (Glf) auf den Grundstücken 1214 und 1216/2 sowie auf Teilflächen der Grundstücke 121/3, 1215, 1217, 121/ und 1219 (im Bereich Weinbergweg).

5.) Widmung von Grünland Land- und Forstwirtschaft anstatt Grünland Windkraftanlagen (Gwka-106) auf Teilflächen des Grundstückes 3660, sowie Änderung von alten flächenhaften Widmungsdarstellungen auf punktuelle Darstellungen von Windkraftanlagen im digitalen Flächenwidmungsplan der Gemeinde. Hierbei werden die bisher großflächigen Widmungsgrundstücke in der Rusten auf die errichteten Windkraftanlagen punktuell umgewidmet.

Wir gratulieren



Sophie Marie Pichler, geb. 25.08.2009
50 cm groß, 3020 g schwer



Hannah Kümerl, geb. 10.08.2009
47 cm groß und 3.250 g schwer



Rafael Tischler, geb. 03.08.2009
51 cm groß und 3.650 g schwer



Goldene Hochzeit von
Heinrich und Katharine Götz



Martin Hillinger, geb. 07.08.2009
49 cm groß und 3.220 g schwer



Runder Geburtstag Anton Schodritz

Anlässlich des 60igsten Geburtstages von SPÖ-Fraktionsobmann Anton Schodritz organisierten seine Fraktionskollegen(innen) eine Überraschungsparty. Das Wetter spielte Gott sei Dank mit und so konnte ein fröhlicher und ungezwungener Abend mit toller Stimmung verbracht werden.

Wir gratulieren zur Vermählung



Herbert Wallner & Barbara Rupp (29.08.2009)



Matthias Föllerer & Sandra Maria Handler (08.08.2009)



Manuel Tischler & Denise Zengerer (12.09.2009)

NV

Die Niederösterreichische
Versicherung

Bauen - Heizen
Landwirtschaft

Drei gute Gründe
für Ihren Besuch!

SCHUH GesmbH

Telefon: 02162/8229 oder 8447
A-2464 Göttlesbrunn, Landstraße 3

Wir gratulieren zur 80. Geburtstag



Walter Knopp



Maria Boisis



Feldgasse 1, 2471 SCHÖNABRUNN
Tel.: ++ 43 (0) 2145 / 2078
Mobil: ++43 (0) 664 / 44 086 88

**WIR SUCHEN FÜR UNSERE KUNDEN
HÄUSER WOHNUNGEN
BAUGRUNDSTÜCKE
KAUF / MIETE**

www.koeck-immobilien.at

*Wir stehen Ihnen gerne für ein
kostenloses Beratungsgespräch zur Verfügung*



Der Standort Flughafen Wien und seine 18.000 Mitarbeiter

Der Standort Flughafen Wien ist der größte Arbeitgeber Ostösterreichs. 18.000 Beschäftigte in rund 230 Betrieben kümmern sich um Pünktlichkeit, Komfort und Sicherheit. Und weitere 52.500 Arbeitsplätze sind indirekt mit dem Flughafen Wien verbunden. Der laufende Betrieb des Flughafens führt zu einem österreichweiten Steueraufkommen von knapp einer Milliarde Euro pro Jahr. Übrigens, als börsennotiertes Unternehmen werden alle Investitionen der Flughafen Wien AG ausschließlich aus selbst erwirtschafteten Eigen- und aus Fremdmittel getätigt und nicht aus Steuergeld.

www.viennaairport.com

Offen für neue Horizonte.



Jetzt Bäume und Sträucher pflanzen

Bis Mitte November ist ein günstiger Zeitpunkt dazu. Besonders in unserer Region profitieren die Gehölze von der nun ausreichenden Feuchtigkeit. Sie können gut anwachsen, da die Wurzelbildung und die Anpassung an den neuen Boden im Herbst und Winter stattfinden. Im Frühling können die Pflanzen dann schon alle Kraft in den Austrieb investieren.



Gründüngung im Gemüsebeet - Eine Herbstkur für den Boden

Gönnen Sie Ihrem Boden die wohlverdiente Erholung und einen Energieschub mit Hilfe spezieller Gründüngungspflanzen:

Sie reichern Stickstoff an, schützen den Boden vor Wind und Verdich-

gemeinde21 AKTIV **N**

Umwelttips für den Garten im Herbst



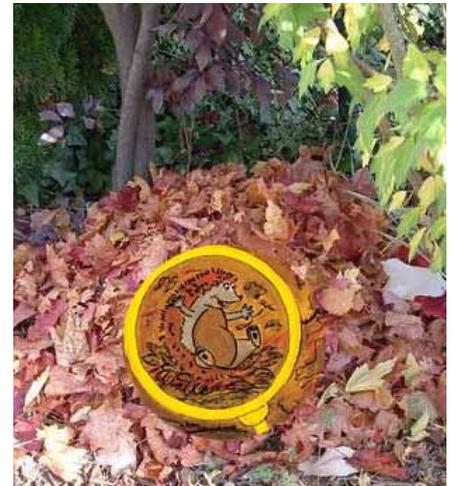
tung durch direkten Regen und ihre Wurzeln lockern den Boden. Das Bodenleben wird gefördert und sorgt für einen gut belüfteten krümeligen Boden. Auf mühsames Umstechen der Erde kann so verzichtet werden, oberflächliches Lockern genügt.

Gleich nach der Gemüseernte folgen die Bodentherapeuten Phacelia, Alexandriner-, Inkarnatklée oder Gelbsenf. Die grüne Winterdecke wird im folgenden Frühjahr oberflächlich in den Boden eingearbeitet.

„...de Blattln falln scho von de Bam“ - und nützen dem Garten!

Auch eine dicke Mulchschicht aus abgefallenem Laub und Rasenschnitt bringt Schutz und Nährstoffe für das Gemüsebeet und unter Gehölzen. Das Laub bildet eine wärme- und feuchtigkeitsisolierende Schicht, schützt also die Wurzeln von Laubgehölzen vor strengem Frost und Austrocknen.

Es ist Nahrung für viele Bodenkleintiere wie z.B. Regenwürmer. Sie zersetzen gemeinsam mit Pilzen und Bakterien die Blattreste. So entsteht Humus, der seine Nährstoffe den Pflanzen wieder zur Verfügung stellt.



Hilfe für Gartentiere

Für viele im Boden und auf der Bodenoberfläche lebende Tiere bedeutet eine isolierende Laubschicht eine sichere Überwinterungsmöglichkeit und Nahrungsgrundlage:

In einer ruhigen Ecke des Gartens können Reisig- und Laubhaufen Unterschlupf für Igel oder Erdkröten bieten.

Viele Käfer, vor allem auch Nützlinge wie Marien- oder Laufkäfer haben in der Laubdecke unter Gehölzen ihr „Winterlager“. Vor allem die Laufkäfer sind sehr nützliche Räuber, die Raupen, Puppen und auch Schnecken fressen.

Insekten fressende Vögel wie Meisen, Rotkehlchen oder Drosseln nutzen das Laub zur Futtersuche.

Rasen oder die Wiese sollte man natürlich vom Laub befreien, da die Gräser unter der Laubschicht ersticken und faulen.

(S. Hysek)



AUS ALT MACH NEU! Es zahlt sich aus, das „zu Hause“ zu sanieren

„Aus Alt mach Neu“ bedeutet eine Wertsteigerung des Eigenheims – Sie schaffen ein zeitgemäßes, gemütliches und Energie sparendes Haus. Die Eigenheimsanierung schont die Umwelt (weniger Heizen = weniger Treibhausgase) und die Geldbörse (weniger Heizen = weniger Heizkosten). Mit den richtigen Sanierungsmaßnahmen verbessern Sie auch die Wohnbehaftlichkeit (Vermeidung kalter Wände erlaubt niedrigere Lufttemperatur) enorm.

Laut Energieberatung Niederösterreich sind mit der Reduktion des Wärmebedarfs die größten Kosteneinsparungen erreichbar.

Dach bzw. obere Geschoßdecke dämmen: 20-30%

Außenwände dämmen: 20-30%

Kellerdecke dämmen: 10-15%

Die Dämmung der obersten Geschoßdecke ist einfach und hat den besten Kosten-/Nutzen-Faktor. Nach heute üblichem Dämmstandard (Niedrigenergie-Standard, gute Althausanierung) sind 25-30 cm Dämmung für die oberste Geschoßdecke und die Dachschräge notwendig. Bei Einfamilienhäusern bringt die Dämmung der Außenwand meist die größte Energieeinsparung. Vor allem im Falle einer bevorstehenden Renovierung der Fassade ist eine gleichzeitige Dämmung ein finanzieller Gewinn. Die Dämmstärke liegt bei 16-20 cm. Die Dämmung der Kellerdecke bringt auch eine Energieeinsparung und verhindert kalte Fußböden. Die empfohlene Dämmstärke liegt bei 10-15 cm. Die Dämmstärken sollten sich am

Standard für Niedrigenergiehäuser orientieren. Natürlich richtet sich die Dämmstärke aber auch nach den räumlichen Gegebenheiten.

Für die Dämmung der obersten Geschoßdecke und der Kellerdecke kann mit Kosten von circa 35 € pro m² gerechnet werden, für die Außenwand mit Kosten von ca. 70 € pro m² (= grobe Richtwerte). Das Land Niederösterreich unterstützt die sinnvolle Investition in die Sanierung Ihres Eigenheims. Zwei grundsätzliche Varianten der Förderung sind möglich:

Variante A: nicht rückzahlbarer Zuschuss zu einem Darlehen

Einreichung ohne Energieausweis: Es werden max. 50 % der Sanierungskosten anerkannt.

Einreichung mit Energieausweis: Es werden bis zu 100 % der Sanierungskosten anerkannt. (je nach Verbesserung der Energiekennzahl)

Bei beiden Möglichkeiten werden die anerkehbaren Sanierungskosten ermittelt. Voraussetzung ist die Aufnahme eines Darlehens mit mindestens zehn Jahren Laufzeit. Als Stützung erhalten Sie jährlich 5% des Betrages als Zuschuss ausbezahlt. Das ergibt in zehn Jahren einen Gesamtzuschuss von 50%, also die Hälfte der anerkannten Kosten wird gefördert.

Variante B: einmaliger nicht rückzahlbarer Zuschuss (Direktförderung)

Bei einer thermischen Gesamtsanierung (d.h. Einreichung mit Energieausweis) kann auch ein nicht rückzahlbarer Zuschuss von 30 %

der anerkehbaren Sanierungskosten in Anspruch genommen werden. Der maximale Zuschuss pro Wohneinheit beträgt € 20.000 (bis 31.12.2009) bzw. € 12.000 für Ansuchen im Zeitraum von 1.1.2010 bis 31.12.2010. Die Wahlmöglichkeit des Einmalzuschusses ist bis 31.12. 2010 befristet.

Falls Sie sich über die Möglichkeiten des „NÖ Wohnbaumodells“ informieren möchten, bietet die Wohnbau-Hotline (02742/22133) persönliche Beratung. Informationen finden Sie auch unter <http://www.energieberatung-noe.at/> (fachliche Informationen) <http://www.noee.gv.at/Bauen-Wohnen/Sanieren-Renovieren.wai.html> (Förderinformationen)

Ende Oktober/Anfang November 2009 gibt es zum Thema „Thermische Sanierung“ eine eigene Informationsveranstaltung.



Nummer	Stelle	bis	Prozent
1	Kamin	bis	9%
2	Dach	bis	15%
3	Wände	bis	25%
4	Fenster/Türen	bis	25%
5	Keller/Kellerdecke	bis	9%



Schuch

LANDSCHAFTSPFLEGE - GARTENGESTALTUNG

Transporte • Erdbewegung • Gartengestaltung • Forstmulchen
Windschutzanlagen und Hecken schneiden • Wurzelstöcke fräsen

G
M
B
H

Im Reinthal
A-2452 Mannersdorf

Tel. 02168/62865
Fax 02168/628654
Mobil 0664/1427312

Das regionale Energiekonzept



Die Entwicklung der Region steht vor spannenden Herausforderungen. Erneuerbare Energie und Energieeffizienz werden dabei eine Schlüsselrolle einnehmen. Um die vielen Aktivitäten zu bündeln, aber auch neuen Ideen Platz zu geben, hat sich die Region Römerland Carnuntum für die Erstellung eines Regionalen Energiekonzepts entschieden.

Im Rahmen der Erstellung des regionalen Energiekonzepts für die Region Römerland Carnuntum soll aufgezeigt werden, wie wir unsere heimischen, umweltfreundlichen und unerschöpflichen Quellen aus Sonne, Wind, Wasser und Biomasse zur Energieproduktion nutzen können. Und zwar nachhaltig nutzen – damit die nächsten Generationen auch noch eine lebenswerte Umwelt in unserer Region genießen können.

Bisher wurde die aktuelle Energiesituation erhoben: wie viel Energie wird in der Region verbraucht und wie viel an erneuerbarer Energie wird schon heute produziert. Außerdem wurde untersucht, welches Potenzial an erneuerbaren Energien in der Region vorhanden ist: wie viel Energie können wir aus Sonne, Wind, Biomasse, Wasserkraft und Erdwärme noch gewinnen.

Ein ganz zentrales Thema ist auch der sparsame und effiziente Umgang mit Energie. Es gibt viele Bereiche, in denen mit weniger Energieeinsatz der gleiche Zweck mit gleichem Komfort erreicht werden kann.

Im dritten Schritt wird in enger Zusammenarbeit den Gemeinden und engagierten Bürgern aus der Region ein Leitbild und Zielkatalog erarbeitet. Wichtig sind greifbare und

messbare Ergebnisse. Das Konzept unterteilt sich in langfristige Zielsetzungen und in kurzfristig umsetzbare und messbare Ziele. Absicht ist, bereits aus dem regionalen Energiekonzept konkrete Maßnahmen zu identifizieren und entwickeln.

Wir laden alle engagierten Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde ein, sich an diesem Prozess zu beteiligen. Wir können Entscheidendes tun, unsere Energiezukunft ein Stück weit selbst in die Hand nehmen.

Nähere Informationen auch direkt an das Projektteam des Energiepark Bruck/Leitha:

Leo Gstrein: 02162/68 100 13, gstrein@energiepark.at
Julia Wannasek: 02162/68 100 19, j.wannasek@energiepark.at

NÖ Heckentag am 7. November 09

www.heckentag.at

Gartenfreuden mit heimischen Gehölzen



Wer Sträucher und Bäume für seinen Garten sucht, ist am Heckentag goldrichtig. Der **Dirndlstrauch – das NÖ Wildgehölz des Jahres** – wird Ihren Garten im zeitigen Frühjahr mit herrlich gelber Blütenpracht verzaubern und bietet im Frühherbst als Draufgabe wohlschmeckende Früchte vom Feinsten. Natürlich wartet auch die zweite heimische Hartriegelart, der **anspruchslöse Rote Hartriegel**, auf ein nettes Platzl in Ihrem Garten. Neben den Hartriegeln können Sie am Heckentag **über 50 weitere Gehölzarten** wie Pimpernuss, Liguster, Schneeball & Co heimtragen. Genug, um einen formenreichen Garten ganz ohne Exoten anzulegen! Alle Wildgehölze sind garantiert waschechte Niederösterreicher – heimische, über Jahrtausende in unseren Regionen angepasste Sträucher und Bäume. Die Samen für Ihre Wildgehölze werden vom Verein Regionale Gehölzvermehrung (RGV) für Sie händisch in NÖ gesammelt, aufbereitet und in ausgesuchten Partnerbaumschulen herangezogen.

Köstliche Obstraritäten

Wenn Ihnen Wildobstarten wie Schlehe und Berberitze, Dirndl und Hetscherl noch nicht genügen, greifen Sie einfach noch bei unseren handverlesenen Uraltsorten an Marillen, Äpfel, Birnen, Kirschen, Weichseln, Kleinpflaumen oder Zwetschken zu. Die eigens für den Heckentag produzierten einjährigen Veredelungen sind Jungpflanzen, die noch in viele verschiedene Erziehungsformen gebracht werden können. Am Heckentag gibt es sozusagen die Rohlinge mit Betriebsanleitung!



8 Ausgabestandorte

Auch heuer können Sie Ihre Gehölze wieder an 8 Ausgabestandorten abholen. So sparen Sie Zeit und Geld durch kurze Anfahrtswege und kommen schneller in den Genuss Ihrer heimischen Sträucher & Bäume. **Abholorte sind heuer Amstetten, Etmannsdorf am Kamp, Merkengersch, Mödling, Pitten, Poysdorf, Tulln und Wilhelmsburg.**

Informieren, Bestellen, Abholen

WANN? 7. November 2009 von 10 – 14 Uhr

WO? An 8 Ausgabestandorten in ganz NÖ
BESTELLBEGINN: Heimische Sträucher und Bäume können ab 1. September bestellt werden!

BESTELLSCHEINE:

- anfordern am Heckentelefon 02952/30260-5151 (9 – 16 Uhr). Dort erhalten Sie auch kompetente Beratung zu all Ihren offenen Fragen und Anliegen.
- direkt ausdrucken über die Internetseite www.heckentag.at. Dort geht es wie immer auch völlig papierlos im Hecken-e-shop.

Bestellende: 16. Oktober 2009

BONUS

Wenn Ihre Bestellung bei uns bis zum 18. Sept. einlangt, erhalten Sie einen Preisnachlass von 10% auf die gesamte Bestellung!

-10%

Photovoltaik

Mit Photovoltaik (kurz: PV) wird Strom direkt aus dem Sonnenlicht produziert. Photovoltaikanlagen erzeugen elektrische Energie dezentral und ohne jede Emission, sie arbeiten geruch- und geräuschlos und sind praktisch wartungsfrei.

Wie arbeitet Photovoltaik:

Bestimmte Anteile des Sonnenlichtes, die sogenannten Photonen bewirken im Photovoltaikmodul einen gerichteten Elektronenstrom vom Plus- zum Minuspol, der über Kontakte am an der Vorderseite und Rückseite des Moduls abgenommen wird und als Gleichstrom zum Wechselrichter fließt. Dieser wandelt den Strom in den üblichen 230 Volt Wechselstrom um. Der so produzierte Strom wird im Haus selber verbraucht. Falls kein Strombedarf gegeben ist wird in das öffentliche Stromnetz eingespeist. Erfahrungswerte zeigen, dass ca. 20 – 30% im Haushalt direkt verbraucht werden können und 70 – 80% in das Netz eingespeist werden.

Die Leistung von Photovoltaikanlagen wird in „Wattpeak“ angegeben. Ähnlich wie die Angaben für den Normverbrauch eines Fahrzeuges gibt diese Zahl die Normleistung unter standardisierten Bedingungen an: wie viel Watt werden vom Modul bei einer konstanten Lichteinstrahlung von 1000 Watt bei 25°C Zellentemperatur erzeugt.

Durch technische Verbesserungen hat sich der Wirkungsgrad in den letzten Jahren deutlich gesteigert. In unserer Region kann ein Ertrag von ca. 900 – 1000 kWh Strom je Kilowattpeak Modulleistung erreicht werden, wobei im Sommerhalbjahr ca. 70% des Stroms erzeugt wird. Die Himmelsrichtung und die Aufstellneigung der PV-Anlage beeinflussen wesentlich die Höhe des Stromertrages.

Der richtige Platz für eine Photovoltaik Anlage:

Ideal ist eine südwestliche bis südöstliche Dachausrichtung und eine Neigung der Module von 20° bis 40°. Absolute Schattenfreiheit ist der wichtigste Faktor, denn bereits ein kleiner Teilschatten auf die Module (durch Kamin, Bäume, Nachbargebäude) kann beträchtlicher Leistungseinbuße und sogar zu Schäden an der Anlage führen.

Strom wird bei jedem Tageslicht produziert, auch bei bewölktem Himmel können noch ca. 10-20% der Maximalleistung erreicht.

Wirtschaftlichkeit von PV-Anlagen

Die Wirtschaftlichkeit einer PV-Anlage kann über die Anschaffungskosten je kWpeak (kWp) und den Stromertrag je kWp bestimmt werden.

Trotz allen technologischen Fortschritts ist der Preis für die Anschaffung recht hoch. Der Preis für Photovoltaikanlagen ist in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken. Nach einer Erhebung des Bundes der deutschen Solarwirtschaft sind die Endkundenpreise für PV Anlagen seit 2006 um 25% gefallen. Momentan ist für eine PV-Anlage mit Investitionskosten von 5.000 - 6.000 € je kWpeak zu rechnen. Die Gründe dafür liegen in der weltweiten Erhöhung an Produktionskapazitäten und die billigere Produktion von Modulen durch technische Verbesserungen. Außerdem ist in wichtigen Märkten die Nachfrage nach Modulen zurückgegangen und damit mehr Angebot am Markt entstanden.

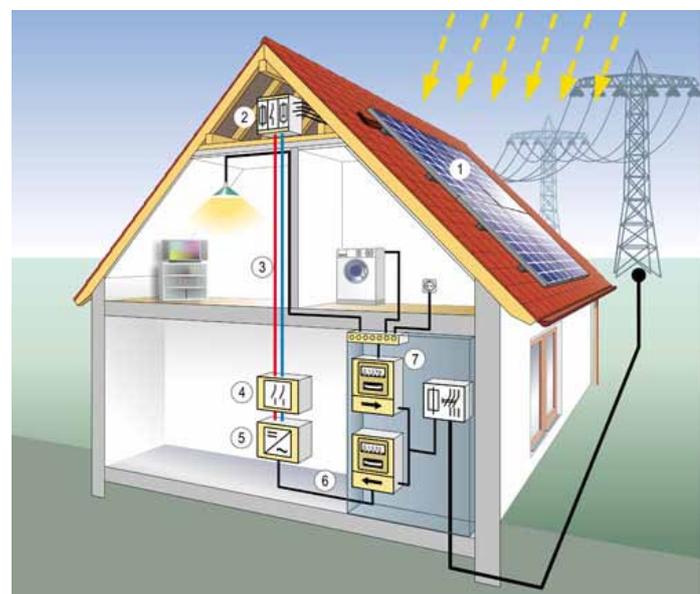
Förderungen:

Augenblicklich gibt es für Niederösterreich nur die Investitionsförderung des Landes. Die Förderung über Einspeisetarife nach dem Ökostromgesetz ist zurzeit ausgesetzt.

Für die Errichtung einer PV Anlage mit einer

Leistung von 4 kWpeak (Eigenheim mit 1 Wohneinheit) bzw. 5 kWpeak (Eigenheim mit 2 Wohneinheiten) kann natürlichen Personen ein nicht rückzahlbarer Zuschuss von 3.000 Euro zuerkannt werden. Die Höhe der Förderung ist allerdings mit 50% der Anschaffungskosten limitiert. Die Förderung ist mit 31.12.2009 befristet (nähere Informationen dazu auf der Homepage des Landes NÖ www.noel.gv.at/Umwelt/Energie/Energiefoerderung-Privat/Solar_Waerpumpen_Photovoltaikanlagen.wai.html oder bei der NÖ Energieberatung 02742-22144)

Im Rahmen der Erstellung des regionalen Energiekonzeptes für die Region Auland Carnuntum ist Photovoltaik einer der Schwerpunktthemen. Ziel ist es, auf regionaler Ebene gemeinsam Ideen und Modelle zu entwickeln, die die Investition der einzelnen Interessenten in eine PV Anlage attraktiver machen. Möglichkeiten dazu sind beispielsweise die Bildung von Einkaufsgemeinschaften oder die gemeinsame Vermarktung des eingespeisten Stroms. Wir werden Sie über den Fortgang der Diskussionen am Laufenden halten bzw. das Konzept dazu im Detail vorstellen. Nähere Informationen dazu bei DI Leo Gstrein, Energiepark Bruck an der Leitha, gstrein@energiepark.at, oder Tel. 0699-17068100.



Die nächsten Veranstaltungen in Höflein

24. - 25.10.2009	Weinherbst - Winzerpfad
26.10.2009	Fitmarsch am Nationalfeiertag EVG
07.11.2009	Tanzabend
21. - 22.11.2009	Schwechater Theater
28. - 29.11.2009	Punschstand
29.11.2009	Adventmarkt
05. - 06.12.2009	Punschstand
12. - 13.12.2009	Punschstand
13.12.2009	Adventkonzert Cantus Carnuntum
19.- 20.12.2009	Punschstand

ab 14 Uhr bei den Winzern
Start: 7 - 12 Uhr Sportplatz
 ab 20 Uhr Limeshalle
Limeshalle
Am Anger
14 Uhr Am Anger
Am Anger
Am Anger
16 Uhr Pfarrkirche
Am Anger

IHR STARKER PARTNER

- Autohandel
- Baustoffe
- Fachwerkstätte
- Werkzeug
- Bau & Garten
- Brennstoffe
- Tankstelle
- Alles für die Sanierung

Lagerhaus Bruck/Leitha Tel. 02162/210-0 Fax: Dw. 35

2460 Bruck/Leitha, Lagerhausstraße 3
 email: sekretariat@rlg.rlh.at

■ Lagerhaus GmbH



www.lagerhaus-rlg.at



Extra-Förderung für SonnenStrom

Haben Sie schon daran gedacht, eine Photovoltaik-Anlage auf Ihrem Haus errichten zu lassen? Dann wäre es jetzt gerade günstig, denn die EVN SonnenStrom-Aktion wurde bis Jahresende verlängert.

Die Stromerzeugung aus Photovoltaik-Anlagen wird auch in Niederösterreich immer beliebter: Solarzellen wandeln die Sonnenstrahlen direkt in elektrische Energie um. Immer mehr Menschen nutzen das auch in ihren Privathäusern.

Die Kraft der Sonne nutzen

Photovoltaik-Anlagen lassen sich auf vielen Dach- oder auch Fassadenflächen anbringen. 1 m² installierte Modulfläche liefert im Jahr etwa 110 kWh Strom. Je nach Anlage reichen daher schon ca. 28 bis 45 m² Modulfläche, um den Jahresbedarf eines durchschnittlichen Haushalts (3.500 kWh) zu decken.

Die Vorteile sprechen für sich: Photovoltaik ist sauber, umweltfreundlich und schont knappe Ressourcen. Dazu schätzen viele Leute das Gefühl, ihren Strom selbst zu erzeugen. Erleichtert wird die Entscheidung für eine Photovoltaik-Anlage seit einiger Zeit durch die großzügige Förderung des Landes Niederösterreich.

Das attraktive Plus zur Landesförderung

Ergänzend zur Landesförderung unterstützt die EVN ihre Energiekunden sowohl bei der Errichtung als auch im laufenden Betrieb der Anlage: mit 100 Euro Installationszuschuss pro installiertem kWp und einer Abnahme-Garantie für den Überschuss-Strom über zehn Jahre.

Neugierig geworden? Dann kontaktieren Sie einfach Ihren EVN Energieberater oder EVN PowerPartner. Er hat alle Details zur EVN SonnenStrom-Aktion und berät Sie gerne.

EVN Energieberatung
 0800 800 333
 energieberatung@evn.at

Wir sind gerne für Sie da.

Das EVN SonnenStrom-Paket

- ▶ Installationszuschuss in Höhe von 100 Euro/kWp für max. 4 kWp bei Einfamilienhäusern bzw. 5 kWp bei Zweifamilienhäusern;

- ▶ EVN übernimmt 10 Jahre lang die nicht benötigte Energie – im Jahr 2009 um netto 8,27 Cent/kWh, danach ist dieser Preis auf Basis der Entwicklung des Großhandelsmarktpreises wertgesichert;

- ▶ zusätzliche Finanzierungshilfe von bis zu 15.000,- Euro über das günstige Kreditmodell CleverFinanziert (Bonität vorausgesetzt).

Voraussetzung ist, dass die Anlage von einem speziell geschulten EVN PowerPartner errichtet wird. Details und weitere Bedingungen finden Sie auf www.evn.at.



Sonnentechnik - Die Zukunft liegt in der Sonne

Photovoltaikberatung - der einfache Weg zur eigenen Stromerzeugung für Privathaushalte und Gemeinden!

Das enorme Interesse an Informationsveranstaltungen zeigt, dass Energie aus der Sonne immer mehr zum Thema wird. Hier bieten wir eine Anlaufstelle für alle, die sich mit Photovoltaik auseinandersetzen wollen.

Photovoltaik ist die direkte Umwandlung von Strahlungsenergie (Sonnenlicht) in elektrische Energie.



Genutzt wird Photovoltaik seit 1958 - zunächst in der Energieversorgung von Satelliten. Mittlerweile wird sie zur Stromerzeugung auf der ganzen Welt eingesetzt.

Auf dem Weg zur eigenen Stromerzeugung stellen sich für den Betreiber folgende Fragen:

- Ist für meine Anforderungen eine Photovoltaikanlage sinnvoll?
- Welchen Strombedarf will ich durch die Anlage decken?
- Welche Anlagengröße ist dafür erforderlich?
- Wie hoch ist der Investitionsbedarf - und ist dieser wirtschaftlich sinnvoll?
- Welche Fördermöglichkeiten gibt es und wo muss ich welche Unterlagen einreichen?

Wir erarbeiten mit Ihnen gemeinsam die notwendigen Antworten!

Folgende Dienstleistungen bieten wir Ihnen:

- Erstberatung und Grobdimensionierung
- Wirtschaftlichkeitsberechnung und Auslotung von Fördermöglichkeiten
- Angebotserstellung
- Vorbereitung der Förderunterlagen für die Einreichung beim Land Niederösterreich



Wir beraten Sie auch gerne in allen anderen Bereichen wie Pelletsheizung, Wärmepumpen, Solarheizung, etc. Unsere Ansprechpartnerin für Sie ist Frau Claudia Hohlhut
Tel.: 02167 41305-15



Sonnentech

Kelge & Partner KG
A – 7100 Neusiedl am See
Kellergasse 52
Tel: 02167 41305
Fax: 02167 41305-20
Internet: www.sonnentech.at
E-Mail: office@sonnentech.at

Mehr Energie für Höflein!

Das ist das erklärte Ziel der Zusammenarbeit von Ö3 Ernährungscoach Harald „Lesko“ Leszkovich und der Gemeinde Höflein für das Jahr 2010.

Um dieses Ziel zu erreichen, haben sich Bürgermeister Auer und die Verantwortlichen der Aktion „gemeinde21“ sowie der Volksschule und des Kindergartens an einen Tisch gesetzt und ein Konzept ausgearbeitet, dass durch eine klare Strategie und verschiedenste Aktionen alle Bürger motivieren soll, gesünder und vitaler zu leben, um dadurch mehr Lebens-Energie zu gewinnen!

Sport in Theorie und Praxis bildet den „beweglichen“ Rahmen dieses Konzepts und soll allen Teilnehmern von „Mehr Energie für Höflein“ zeigen, dass die richtige Dosis den Schlüssel zum individuellen Erfolg darstellt!

Den Startschuss für dieses Vorhaben gibt die Gemeinde am 16. Oktober mit einer groß angelegten Startveranstaltung, in dessen Rahmen alle Interessenten sich ein Bild von der Lesko-Philosophie bzw. von der etwas anderen Sichtweise gesunder Ernährung machen und sich und ihre Gaumen von einem reichhaltigen Buffet verwöhnen lassen können. Harald Leszkovich wird dabei neue und interessante Themen aufgreifen. Wir wollen dieses Konzept auch auf die jüngsten Bewohner unserer Gemeinde ausweiten. In den nächsten Monaten wird deshalb sehr intensiv im Kindergarten und der Volksschule Höflein dafür gesorgt, dass alle Verantwortlichen dieser Einrichtungen noch bessere Vorbilder für unsere Kinder sein können und unter dem Motto „Mehr Energie für unsere Kinder“ Essen nicht nur als „schneller Pausenfüller“ betrachtet wird!

Das Konzept für „Mehr Energie für Höflein“ sieht also im ersten Schritt zwar die Arbeit mit den Jüngsten vor,

soll aber auch bald so viele Gemeindeglieder wie möglich erreichen.

Den nächsten großen Schritt wird die Gemeinde mit der Aktion „Der ultimative Fettkampf 2010“ setzen! Diese recht martialisch klingende Veranstaltung ist allerdings nur etwas provokant betitelt und bezeichnet einen freundschaftlichen Wettstreit zwischen 2 Gruppen (in unserem Fall wird es sich voraussichtlich um einen „Geschlechterkampf“ handeln - Männer gegen Frauen), die zusammen für einen gemeinnützigen Zweck versuchen werden, so viele Kilos (Fett) wie möglich zu verlieren!

Mit tollen Rezepten, individuellen Ernährungsplänen, korrekt dosierter Bewegung, viel Spaß und Motivation bewaffnet, werden also hoffentlich viele HöfleinerInnen bald gegen ihre hartnäckigen Fettreserven „kämpfen“!

Details hierüber erfahren Sie bei der Startveranstaltung am 16. Oktober, zu der die gesamte Bevölkerung noch gesondert eingeladen wird.



Als Krönung hat der Ö3 Ernährungscoach zahlreiche tolle Angebote und die Unterstützung von diversen Sponsoren angekündigt, ganz zu schweigen von einer übermütigen Abschlussveranstaltung, die unter der Devise „Das große Fressen“ sicher für eine angemessene Entschädigung der Teilnehmer sorgen wird. Des Weiteren ist die Herausgabe einer Broschüre geplant, die die besten Tipps, Trainings-, Ernährungspläne und Rezepte aus dem Projekt zusammenfassen soll.



Ö3 Ernährungscoach
Harald Leszkovich
Mail: harald@lesko.at, www.lesko.at

Aber das ist oder war noch längst nicht alles!

Freuen können Sie sich auch schon auf die geplanten Veranstaltungen im Sommer des kommenden Jahres, wenn ein Profi-Koch auf „unseren“ Ernährungswissenschaftler trifft. Ein Abend mit dem Küchenchef des Grand Hotels in Wien, Markus Kranzl, der gemeinsam mit Harald Leszkovich so manche Leckerei zaubern wird und seine geheimen Tricks aus aller Welt verrät. Dabei kann nur eines herauskommen: Der Beweis, dass intelligentes Essen wirklich köstlich ist!

Last but not least erwartet Sie noch eine weitere Veranstaltung im Jahr 2010: „Survivor Series“ ist der Titel für eine Reihe von sportlichen Herausforderungen, für die Sie sich noch heuer anmelden und vorbereiten können. Neben tollen Preisen gibt es wertvolle Trainingstipps von Profitrainern wie z.B. Mag. Andreas Ruzsits (Sportwissenschaftlicher Leiter von WELLCON) oder unserem Olympiateilnehmer, Masters-Weltmeister und 48-fachen Staatsmeister im Gehen Stephan Wögerbauer...





Rudolf Böck

Vom Dreschflegel bis zur vollautomatischen Getreideerntemaschine.

Ein gelungenes Erntedankfest heuer am 20. September am Anger beim Hauer.

Einhacken will ich bei den drei Herren, die das Dreschflegeldreschen aus der Antike vorgeführt haben. Diese Art der Trennung des Kornes vom Stroh ist Jahrtausende alt. Es war auch eine sehr aufwendige Arbeit. Das Ausdreschen vom Getreide hat in dieser Zeit etwa 30 Wochen gedauert (Ende September – Anfang Mai). Der Dreschflegel besteht aus zwei Holzstücken, die mit Leder miteinander verbunden sind. Beim Dreschen mit dem Flegel stand immer eine Gruppe von Bauern um das auf einer harten Unterlage (Tenne) ausgebreitete Getreide herum und man schlug mit dem Flegel nacheinander auf den Getreidehaufen ein. Dazu mussten sie sich aufeinander einstimmen, um den richtigen Dreschtakt zu finden. Diese Art des Getreidedreschens wurde aus der Antike bis in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts praktiziert. Die erste brauchbare Dreschmaschine wurde 1786 in Schottland gebaut.

Das Problem der Dreschmaschine



Wenn ich die letzte Furche zieh'

war von Beginn an der Antrieb. Um eine vernünftige Leistung zu bringen, musste die Dreschtrommel eine regelmäßige Drehzahl von 1.000 Umdrehungen pro Minute machen. Die Dreschmaschine konnte sich erst durchsetzen, als die dafür notwendigen Antriebsaggregate zur Verfügung standen. Dies waren zunächst Göpel, (mit Pferd oder mit der Hand gekurbelt), dann Dampfmaschinen, und zu Beginn des 20. Jahrhunderts Verbrennungs- bzw. Elektromotoren oder Traktoren. Die Arbeitsweise der Dreschmaschine war: Das Dreschgut (Stroh mit Ähren, Schotten, Kapseln usw.) wird zwischen einer schnelllaufenden Trommel und einem feststehenden Korb, der die Trommel teilweise umschließt, durch Schlag oder Reibung entkornet. Es gab zwei Arten von Dreschmaschinen: die Stiftdrescher und die Schlagleistendrescher. Bei Stiftdrescher liefen die Stifte der Trommel zwischen den Stiften des Korbes. Der Abstand des Korbes war dabei regelbar. Diese Art war effektiver, beschädigte aber in größerem Umfang die Körner. Die andere Art war die Schlagleistendreschmaschine. Hier waren der Trommelumfang längsseits mit gerippten Leisten und der Korb mit glatten scharfkantigen Leisten versehen. Diese Art wird heute noch bei Mähdreschern verwendet.

Durch so genannte Schüttler, Siebe und Gebläse wurde das Korn von Stroh, Streu, Amt und Schmutz getrennt, das Korn wurde dann gereinigt abgesackt.

Damals fuhren vom Herbst bis in den Winter hinein Lohnunternehmen mit Zugmaschinen (mit denen mittels Flachriemen angetrieben wurde) und Dreschmaschinen von Dorf zu Dorf, um bei den Landwirten das Getreide zu dreschen.



ALTER FLEGEL.
Der Dreschflegel ist schon aus prähistorischer Zeit bekannt, sah aber nicht überall gleich aus. Der Stiel war etwa kniehoch und mit dem kürzeren, dickeren Klöppel durch ein Gelenk in Form einer Schlaufe aus Leder oder Aalhaut verbunden.

In den Dörfern gab es auch Gemeinschaftsdreschmaschinen, es waren ca. 10 Leute notwendig, um die Maschine zu bedienen.

In den 60er Jahren wurden die immer wieder technisch verfeinerten Dreschmaschinen mit Rädern und Schneidwerk versehen. Der Antrieb erfolgte mittels Gelenkwelle des vorgespannten Traktors. Das waren die ersten gezogenen Mähdrescher. In den Folgejahren wurden auf die gezogenen Mähdrescher Motoren aufgebaut. So wurden die Dreschmaschinen zu selbst fahrenden Maschinen, die heutigen Mähdrescher.

Heute kann so ein großer Mähdrescher mit 12m Schnittbreite und 500 Pferdestärken in einer Stunde ca. 5 ha Getreide verarbeiten. Die gesamte Drescharbeit von Getreide wird heute, wenn ich Höflein als Beispiel nehme, je nach Witterung in fünf bis zehn Tagen erledigt. Und seinerzeit? Ich will gar nicht nachrechnen, wie lange es in der Antike gedauert hat (den ganzen Winter). Die Getreideernte, die in der Landwirtschaft einst eine hektische Zeit war, wird heute kaum mehr wahrgenommen. (R.Böck)

Fußwallfahrt nach Mariazell vom 24. bis 26. August 2009

Die 43 köpfige Wallfahrergruppe Höflein-Göttlesbrunn/Arbesthal unter der Führung von Pater Adam, ging von Furth im Triestingtal über Rohr im Gebirge, St.Ägyd nach Mariazell. Die Streckenlänge betrug ca.90 Kilometer, wobei wir 2000 Höhenmeter bewältigten. Es waren drei herrliche und sehr heiße Tage wo wir alle Buße taten. Wir möchten uns nochmals bei Pater Adam recht herzlich bedanken. Weiters möchten wir uns bei der FF-Höflein und FF-Göttlesbrunn für die Bereitstellung der Feuerwehrfahrzeuge als Begleitfahrzeuge bedanken.



Grünschnittsack Aktion Herbst 2009

Gartenbesitzer haben im Herbst einiges zu tun: Stauden und Sträucher werden für den Winter zurecht gestutzt. Von den Bäumen fällt eine große Menge an Laub.

Logisch, dass die Biotonne da gleich einmal übertoll ist. Deshalb bietet der GABL für Biotonnen-Besitzer im Oktober und November die Grünschnittsäcke günstiger an:

Bei einer Mindestabnahme von 4 Stück erhalten Sie einen 5. Sack gratis!

Erhältlich sind die Säcke am Gemeindeamt oder im GABL-Büro.

Grünschnittsack: pro Stück € 1,20
Aktion: 5 Stück € 4,80



Preisfischen 2009 in St. Margarethen



Rechtssprechtag

Kostenlose Rechtsberatung durch Herrn Notar Mag. Rudolf Brandstätter & Notar Dr. Thomas Mayerhofer Partnerschaft OEG von 18,00-19,00 Uhr im Gemeindeamt Höflein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die nächsten Termine: 19.10.2009, 16.11.2009, 21.12.2009

Kontakt: Notar Brandstätter & Mayerhofer, Tel.: 02162/62544-0, Fax: 62544-30,
E-Mail: office@notar-bruck.at



Als unsere Tochter Natalie 2004 mit 10 Jahren zu reiten begann, entstanden damit unbewusst die Wurzeln für die Errichtung einer besonderen Westernreitportanlage.

Nachdem wir 2005 unser erstes Pferd gekauft hatten, kamen wir schnell zur Überzeugung, dass in der Umgebung für uns keine idealen Trainings- und Einstellbedingungen zur Verfügung standen.

Als Unternehmer waren wir gewohnt, laufend Investitionen auf deren Wirtschaftlichkeit zu prüfen und realisierten schließlich den Bau einer Reithalle samt Stallungen und Nebengebäuden – WALHALLA!

Im Mai 2006 öffneten sich die Pforten - Top Qualität und Sicherheit in allen Bereichen hatte für uns - von Beginn an - oberste Priorität: Eine

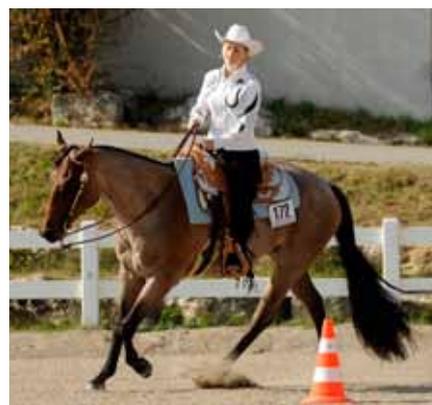
Der Erfolg macht uns sicher!

Alarmanlage samt Videoüberwachung, Pferdesolarium, Waschplatz mit Warmwasser, Heuraufen und beheizbare Tränken in allen Boxen, Frischwassertränken auf allen Koppeln gehören zur Standardausstattung in Walhalla, genauso wie ein gemütlicher, klimatisierter Aufenthaltsraum.

Doch was wäre eine tolle Anlage ohne einen tollen Trainer!

Es ergab sich nicht zufällig, dass Nina Leiner nur 5 Kilometer entfernt wohnte und mit einem Vize-Europameistertitel (European-Paint-Horse Championship) und zahlreichen österreichischen Meistertiteln die idealen Voraussetzungen für eine professionelle Trainingsarbeit mitbrachte.

Darüber hinaus veranstalten wir laufend Perfektionstrainingseinheiten mit erfolgreichen Gasttrainern (2006 – Keith Long aus den USA, 2007/2008 – Christel Jagfeld aus Deutschland beide oftmalige Europameister); und holten schließlich



2009 mit Mark Schäfer aus den USA (über 100 Weltmeistertitel) und Matteo Sala (Italien, regierender Europameister 2009) die vielleicht besten Westernreiter der Gegenwart nach Höflein!

Die kontinuierlichen Erfolge der Vorjahre und besonders des heurigen Jahres untermauern unsere Bemühungen im Hinblick auf eine artgerechte Pferdehaltung in Kombination mit einem erfolgsorientierten Trainingsprogramm. Nahezu alle von uns betreuten Pferde waren auf



den österreichischen Turnieren mit Spitzenplatzierungen erfolgreich! Den Höhepunkt bildeten jedoch die beiden Europameistertitel und unglaubliche 7 Silbermedaillen bei den Europameisterschaften der Quarter- und Painthorses im August 2009 (Details unter www.walhalla.cc)! Dabei waren die beiden Landesmeistertitel am 20.09.09 (jeweils Western Pleasure) fast schon eine „Selbstverständlichkeit“.

Mit diesen Ergebnissen sind wir heuer der erfolgreichste Westernreitstall Österreichs.

Neben den ambitionierten Turnierreitern hat Walhalla auch Platz für den Freizeitreiter. Dabei können sich



auch hier im Bedarfsfall wertvolle Tipps und Hilfestellungen im täglichen Umgang mit ihrem Pferd geholt werden.

Für Interessierte besteht gerne nach vorheriger telefonischer Vereinbarung (Tel. 0664/82 60 601) die Möglichkeit unseren Stall zu besichtigen.

PILATES & POWERTRAINING

(03) PILATES

Pilates ist ein ganzheitliches Körpertraining, das in jedem Alter ausgeführt werden kann. Durch Konzentration auf unsere Körpermitte wird unsere Muskulatur trainiert und gleichzeitig unser Körper mental auf Wahrnehmung und Koordination geschult. Mit Pilatesübungen wird die abgeschwächte Muskulatur gekräftigt, gedehnt, unsere Haltung verbessert und das Gleichgewicht zwischen Körper und Geist wieder hergestellt. Eine Stunde den Alltagsstress entkommen und Energie tanken! Ist für jede Altersklasse und auch für Männer geeignet.

Kurs (03): Mittwoch von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr Termine: 28.10./ 4.11./ 11.11./ 18.11./ 25.11./ 2.12./ 9.12.
Kursbeitrag: € 25,--

(04) POWERTRAINING

Für alle, die ihren Körper intensiv trainieren wollen!!! Nach einem entsprechenden Aufwärm- und Herzkreislauftraining trainiert ihr die Problemzonen Bauch, Bein, Po, Oberschenkel innen und außen sowie Arme und Rücken. Das Ziel dieser Stunde ist die Festigung und Straffung dieser Zonen. Durch das gezielte Training werden nicht nur Muskel gekräftigt sondern auch Kalorien verbrannt. Als Hilfsmittel verwenden wir Hanteln und den Step! Nicht zu vergleichen mit einer Pilates-Stunde!

Kurs (04): Mittwoch von 19.35 Uhr bis 20.35 Uhr Termine: 28.10./ 4.11./ 11.11./ 18.11./ 25.11./ 2.12./ 9.12.
Kursbeitrag: € 25,--

Kursort: Volksschule Höflein – Turnsaal

Kursleiterin: Doris Zwickelstorfer, dipl. PAX-Trainerin, Pilates-Trainerin

Mitzubringen: bequeme Kleidung, Handtuch, Matte, Trinkflasche, Sportschuhe (keine Straßenschuhe!)

Anmeldung: noch Einstiegsmöglichkeit, Mindestteilnehmerzahl pro Kurs 12 Personen und max. 25 Personen.

Kursbeitrag ist in der ersten Stunde zu zahlen!

Anmeldung telefonisch bei Doris unter Tel: 0699/11280069 oder per e-mail: doris@zwickelstorfer.com



Höflein geht auf Reisen:

„Alles vom Feinsten“

Zur Tulpenblüte nach Holland und Flandern

Sonderflugreise von 24.4.-30.4.2010
unter der Leitung von Vzbgm. Franz A. Schodritz

Pauschalpreis: € 1.190,-
Einzelzimmerzuschlag: € 165,-

optimundus
Reisewelt

www.optimundus.at

„Alles vom Feinsten“

Zur Tulpenblüte nach Holland und Flandern

Auf der Reise 2010 besuchen wir eine der faszinierendsten Regionen Europas. Holland, bekannt durch die Tulpenblüte, die Windmühlen, Käse, Holzpantoffeln, insbesondere aber auch durch die einzigartigen Metropolen Amsterdam, Rotterdam und die Hauptstadt Den Haag.

Ein besonderes Extra zu dieser Zeit ist natürlich Keukenhof, ein unheimlich buntes Blumenmeer, wir besuchen die Blumenversteigerung in Aalsmer, unternehmen zahlreiche „Highlights“ wie eine Grachtenrundfahrt durch Amsterdam, einen Besuch im Reichsmuseum, eine



Hafenrundfahrt in einem der größten Häfen der Welt – Rotterdam, wir besuchen das Seebad Scheveningen, Delft und seine Porzellanmanufaktur! Der 2. Teil der Reise führt uns nach Flandern und in die Europa Stadt Brüssel. Wir dürfen Kunst und Kultur genießen, die wir möglicherweise in dieser Fülle gar nicht erwarten: Antwerpen, die große Stadt des Malerfürsten Peter Paul Rubens, Gent, berühmt durch die schmucken Bauten und malerischen Plätze! Kunstgenuss vom Feinsten: Der Genter Altar von Hubert und Jan van Eyck. Brücke „Mittelalter live“, Weltkulturerbe. Wir besichtigen die Liebfrauenkirche und unternehmen eine „Bootspartie“ auf den Kanälen.

Brüssel – die belgische Hauptstadt und zugleich Sitz der Europäischen Union. Das weltberühmte Atomium, die prunkvolle Altstadt, wir schauen vorbei beim Manneken Pis, wir werden Gast im Europäischen Parlament sein! Freuen Sie sich auf feinste „Pralinen und Köstlichkeiten“



Die Gartenanlage Keukenhof

Sonderflugreise
24.4. - 30.4. '10

unter der Leitung von Vzbgm.
Franz A. Schodritz

Pauschalpreis: **€ 1.190,-**
Einzelzimmerzuschlag: **€ 165,-**

Das Atomium
in Brüssel

Austrian

Reisedaten, Leistungen & Preise:

Sonderflugreise: 24.4. - 30.4. '10

Pauschalpreis pro Person: **€ 1.190,-**
Einbettzimmerzuschlag: **€ 165,-**
Mindestteilnehmerzahl: 30 Pers.

Unser großes Leistungspaket:

- Transfer zum Flughafen Wien-Schwechat und zurück
- Linienflug mit Austrian in der Touristenklasse Wien – Amsterdam und Brüssel – Wien
- Unterkunft in sehr guten Hotels mit Frühstück und Abendessen Zweibettzimmer mit Bad/Dusche/WC
- 7 Tage Rundreise lt. Programm mit deutschsprachigen Führungen
- Eintrittsgelder
- optimundus Reiseleitung

Anmeldeschluss: 31. Jänner 2010

Anmeldungen im Gemeindeamt,

Tel.: 02162/62553 bei Fr. Doris Rupp.

Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen (ARB 1992), insbesondere wird auf Punkt 8.1. verwiesen (Preisänderungen auf Grund von Änderungen der Beförderungskosten, Abgaben/Gebühren bzw. Wechselkurse). Zusätzlich besteht die besondere Bedingung, das bei Nichterreichen der angegebenen Mindestteilnehmerzahl der Reisepreis 21 Tage vor Abreise um 10 % angehoben werden kann. Tarifstand 21.09.09. Programmänderungen vorbehalten. Veranstalter: optimundus Reisewelt GmbH, 1100 Wien, Wienerbergstraße 7/5, Eintragungsnummer 1998/0023

optimundus
Reisewelt

www.optimundus.at

Geförderte Mietwohnungen mit Kaufoption



2465 Höflein bei Bruck/Leitha, Weinbergsiedlung 27-28



8 Wohneinheiten bestehend aus Keller, Erdgeschoss und Dachgeschoss
77 oder 85 m² Wohnnutzfläche
alle mit Eigengarten und Terrasse
Kfz-Stellplatz im Freien

Pelletsheizung

Individuelle Finanzierung möglich

Bezug: Herbst / Winter 2009

i Weiters haben wir Wohnungen in Bruck/Leitha, Bad Deutsch Altenburg, Poysdorf, Wien, Zistersdorf u.v.m.

**NÖ-Wohnzuschuss
Modell 2009**

Schönere Zukunft Ges.m.b.H.

1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 119

Tel: 01/505 87 75 DW 5555, 5566, 5577, 5588

E-Mail: wohnung@schoenerezukunft.at

WWW.SCHOENEREZUKUNFT.AT

Angaben ohne Gewähr!

Ferienspiel 2009

Da in Höflein nur mehr alle zwei Jahre ein Ferienspiel durchgeführt wird, wurden wir heuer am 25.08.2009 in die Benedek Kaserne Bruckneudorf zum Ferienspiel mit Kinder aus anderen Bezirks-gemeinden eingeladen.

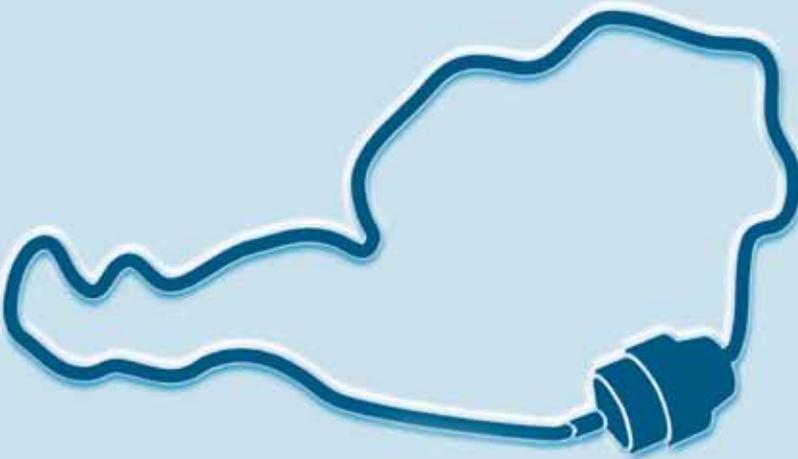
An diesem Tag waren ca. 150 Kinder von mehreren Gemeinden anwesend. Diese wurden in Gruppen eingeteilt und jeder begann an einer anderen Station.

Wir Höfleiner durften gleich zu Beginn mit dem Heeres-Kfz durch den Wald und Gelände fahren. Danach ging es weiter zum Kistenstapeln

und zur Besichtigung von Panzern. Es folgte das Zielspritzen mit der Tüpl-Feuerwehr sowie eine gelungene Hundevorführung.

Mittags gab es Gegrilltes und es durften sich die Kinder selbst Würstel und Speck über offenem Feuer grillen. Ein echt gelungener Vormittag! (D. Rupp)





**ÖSTERREICH, DAS LAND AM STROME.
DANK DER ZUVERLÄSSIGEN VERSORGUNG VON:**
Weitere Informationen auf www.verbund.at



ACTiv Theater der Landjugend Schwechat

Das ACTiv Theater der Landjugend Schwechat präsentiert sich heuer mit dem Stück

„Bombenstimmung auf der Uni“

Wer behauptet, dass die Uni langweilig ist, der wird in diesem Stück eines Besseren belehrt!

Denn wenn – ein in die Jahre gekommener – Professor schon längst in Pension sein sollte und die Uni nur noch missbraucht um seine skurrilen Versuche für seine bahnbrechende Erfindung durchzuführen, sein schüchterner Sohn tollpatschigst diese Versuche ruiniert, die

stellvertretende Leiterin schon seit geraumer Zeit auf den Posten des Professors wartet und um keine Intrige verlegen ist – was könnte da denn sonst noch schief gehen!?

Weiters wären da noch eine schrullige Erfinderin, die ihr Bestes versucht, den Rat des Professors für ihre Erfindung einzuholen, die Sekretärin des Professors, die nicht abgeneigt ist des Öfteren für Verwirrung zu sorgen und eine hübsche Studentin, die schon lange ein Auge auf den Sohn des Professors geworfen hat. Kommen dann noch eine aufdringliche Undercover-Austauschstudientin und eine rassige Putzfrau ins Spiel,

scheint das Chaos perfekt...

... und alle fragen sich das Selbe: „Was hat denn jetzt der Professor da eigentlich erfunden...?“

Sie wollen es herausfinden, dann besuchen Sie uns doch bei einer unserer Aufführungen – wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Limeshalle Höflein:
 Samstag, 21.11.2009, 19 Uhr
 Sonntag, 22.11.2009, 17 Uhr
 Eintritt: € 7,- (Ermäßigung für Kinder und Landjugend Mitglieder)
 Reservierungen unter (0699) 12 15 57 63 (ab 17:00) oder activtheater@gmail.com



ZT-Büro PAIKL

ZIVILINGENIEURBÜRO FÜR
KULTURTECHNIK UND WASSERWIRTSCHAFT

**BERATUNG
PROJEKTSTUDIEN
PLANUNG
BAUAUFSICHT**

**VERKEHRSTECHNIK
ORTSRAUM- UND
FLÄCHENGESTALTUNGEN
SIEDLUNGSWASSERBAU**

A - 2431 KLEINNEUSIEDL

Email: ztbuero@paikl.at

Tel: 02230 / 8313 - 0

ZIMMEREI

Schäfer

Ing. Christian

2465 Höflein, Panorimagasse 8
Tel.: 02162 / 6 27 48 Fax: Dw 4
Internet: www.zimmererei-schaefler.at

Unverbindliche Beratung für
Altbausanierung und Neubau
incl. Dachdecker- u. Spenglerarbeiten

IMPRESSUM:
Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Höflein, Vohburgerstraße 25, 2465 Höflein
Redaktion: Gemeindeamt Höflein, Vohburgerstraße 25, 2465 Höflein, Tel. 02162/62553, Web: www.hoeflein.gv.at, E-Mail: gemeinde@hoeflein.gv.at
Fotos: Gemeinde Höflein, privat, Rest namentlich gekennzeichnet
Druck: Ecker KEG, Neufeldergasse 24, 2463 Stixneusiedl.
 Erscheinungsort: 2465 Höflein. Herstellungsort: 2463 Stixneusiedl

Aus dem Kindergarten

Wir begrüßen unsere neue Kollegin, Frau Michaela Pestal, welche die Kinder der 3. Gruppe betreut. Wir wünschen ihr alles Liebe in Höflein und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Auch begrüßen wir heuer Frau Tanja Jenny bei uns im Kindergarten. Frau Jenny lehrt den Kindern auf spielerische Weise die englische Sprache. Englisch findet immer am Mittwoch statt.

Wie in den vergangenen Jahren führt Frau Mag. Kristina Melnik die Kinder in die slowakische Sprache ein! Seit April 2009 haben wir einen Partnerkindergarten in Trnava, mit dem wir schon erste Kontakt aufgenommen haben!



Unsere Taferlklassler





Freiwillige Feuerwehr Höflein

Am 23.08.2009 unterstützen wir die Modellflieger mit der Stromversorgung mittels Notstromaggregat und Verkehrsregelung bei Ihrem jährlichen Modellflugtag.
Am 04.09.2009 wurde der alljährliche Marc-Aurel-Marsch durchgeführt, wo wir eine Labstelle beim Feuerwehrhaus betrieben.

Feuerwehreinsatz im Pachfurther Einsatzgebiet:
Alamierung am 07.09.2009 um 23:16 Uhr. Brand von ca.80 Stk. Rundstrohhallen. Feuerwehren: FF-Höflein mit 25 Mann, FF-Bruck mit 15 Mann, FF-Pachfurth mit 10 Mann und die FF-Wilfleinsdorf mit 9 Mann.
Tätigkeit am Einsatzort: Brandbekämpfung und Sicherungsmaßnahmen durchgeführt. Löschwasser wurde mit Feuerwehrtankwagen und Pumpenfass im Shuttledienst von Hydranten in Bruck an die Einsatzstelle gebracht.



Nicht brennende Rundstrohhallen mittels Frontlader aus dem Gefahrenbereich verbracht und mittels Radlader eine Sicherheitsschneise bei angrenzenden Sonnenblumenfeld gezogen.

Einsatzende: Für die Feuerwehren Höflein, Bruck und Wilfleinsdorf um 01:25 Uhr. Die Feuerwehr Pachfurth hielt noch bis am nächsten Tag eine Brandwache.

HSI
HEIZUNG • SANITÄR
INSTALLATIONEN
CINADR
GmbH
2404 Petronell-C.
Hauptplatz 11
Tel.02163/2714 Fax:DW-15
e-mail:office@cinadr.at
www.cinadr.at

**Gasthaus
zum
Grünen Kranz**
Burgenlandstraße 18
2460 Bruck an der Leitha
Telefon: 02162 / 634 13
GANZTÄGIG WARMER KÜCHE
INNENHOF GASTGARTEN
STORCHENNEST, KIWISTRAUCH
STOCK IM EISEN
Ruhetag: Sonntag ab 14.00 Uhr und Montag

Raiffeisenbank
Bruck - Carnuntum

Wenn's um Finanzierung geht,
ist nur eine Bank meine Bank.

Wünsche sind nun einmal dazu da, erfüllt zu werden.
Kommen Sie in Ihre Bankstelle in Höflein und fragen Sie Ihre Beraterin, Fr. Heissenberger, Tel. 05/066 99-2400.

CANTUS CARNUNTUM

... begab sich auf einen

Ausflug ins Retzer Weinland

Unser heuriger Chorausflug führte uns in die liebeliche Weinstadt Retz, wo wir von unserer Sangeskollegin Roswitha bereits erwartet wurden.

Nach einer Führung durch das in einer Fernsehserie berühmt gewordene Rathaus ging es hinab in die Unterwelt. Eindrucksvolle Kellergänge, die einem unterirdischen Irrgarten gleichen, führten über ein Stehachterl wieder zurück in die Wärme und letztendlich ins Gasthaus zum wohlverdienten Mittagessen.

Um sich die Kalorien wieder abzubauen, führte unser nächster Programmpunkt zum Nationalpark

Thayatal, wo wir eine – leider etwas verregnete aber dafür umso engagiertere - Führung durch die naturgeschützte Wald- und Wiesenlandschaft genossen.

Dann wurde es aber Zeit, um mit unserer Freundin Roswitha ihren 70. Geburtstag zu feiern. Sie hatte uns alle in ihren Garten geladen und eine fürstliche Palette an Köstlichkeiten vorbereitet. Wir ließen uns vom schlechten Wetter nicht stören und feierten mit ihr im Festzelt, sangen zur Gitarre stimmungsvolle Lieder und lockten sogar die Sonne hinter den Wolken hervor.

Als Abschluss der Feier und gleichzeitig zur Verabschiedung der Weinregion Retz lud uns das Geburtstagskind noch in ihr eigenes Kellergewölbe ein, wo einige gute Tröpferl auf uns warteten und wir sie noch einmal HOCH-leben ließen.

Mit dem Schulbeginn starteten auch unsere Proben wieder.

Unser nächstes Ziel ist das Weihnachtskonzert, das wir heuer getreu nach „O Jubel, o Freud“ am 12.12.09 im Brucker Stadttheater (Beginn: 19.00 Uhr) und am 13.12.09 in der Pfarrkirche Höflein (Beginn: 16.00 Uhr) zum Besten geben werden.

Wie jedes Jahr laden wir im Anschluss an das Höfleiner Konzert zu einem kleinen, aber feinen Ausklang in den Pfarrhof ein und freuen uns auf Euer/Ihr Kommen!!





Erntedankfest

Am 20.9.2009 begaben sich die Höfleiner Musikanten beim Erntedankfest mit ihren Gästen auf eine Reise durch die 4 Jahreszeiten.

Im Frühling erklärten unsere Volksschüler wie „Im Märzen der Bauer...“ die Felder bestellt werden. Im Sommer droschen der „letzte Furchenzieher“ und die starken Männer mit ihren Drischeln die Körner aus



den Ähren. Unsere feschen Mädels stampften im Herbst Weintrauben und im Winter kosteten die Keller männer, ob der dabei entstandene Wein auch gelungen ist. Außerdem durften wir d'Fuchsenbrindler, die Hot Rock Dancers, die Kindervolkstanzgruppe Kikeriki und unsere Freunde vom Musikverein Sommer-

ein im Hof der Fam. Hauer begrüßen.

Danke für die zahlreichen Mehlspeis-Spenden!

Wir gratulieren Corinna und Gerald Pichler zur Geburt ihrer Tochter Sophie Marie am 25.8.2009.





Jungmusiker- Workshop

Die letzte Ferienwoche stand für die Jungmusiker ganz im Zeichen der Musik.

Unter dem Motto „Musikalisches Warm-up“ trafen sie sich dreimal, um gemeinsam neue Stücke einzustudieren.

Gespielt wurden moderne Stücke, die die jungen Musiker auf den Beginn des neuen Probejahres einstimmen sollten.

Dennoch durfte der Spaß nicht zu kurz kommen. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Pizzatessen, für das sich die Jungmusiker beim Verein bedanken.

dr. kerstin wagner

facharzt für frauenheilkunde/geburtshilfe
öäk diplom akupunktur

pressburger reichsstr. 6
2410 hainburg/donau
02165-67300
ordination:
mo 08:30-12:30, mi 15:00-19:00



aubüheln 14
2465 höflein
02162-64455
ordination:
nach vereinbarung



Bogensützenverein



Das traditionelle Grillfest war bei Sonnenschein mit Schnupper- Schießen und Köstlichkeiten vom Grill, Geräucherten Fisch, Spanischen

Nationalgericht (Paella) ein gemütliches Beisammensein.

Die Veranstalter bedanken sich für den zahlreichen Besuch.

(Franz Schmied)



Höfleiner Senioren unterwegs

30. Juni 2009

Bei strahlendem Sonnenschein besuchten wir mit 49 Personen die Sommerarena Baden, wo die Operette „Der Zigeunerbaron“ aufgeführt wurde.

11.07. 2009

Beim Beach Volleyballturnier in der beach Polt kämpften die Senioren wacker mit.

15.07.2009

Auf Haydn's Spuren waren wir - teils mit dem Rad und teils per Auto – unterwegs in unsere Nachbargemeinde Rohrau, wo wir das Geburtshaus von J.Haydn besichtigten. Da es sehr heiß war stärkten wir uns vor der Heimreise in der Schloßtaverne in Rohrau mit Eis und kühlen Getränken. Im GH Prinz gab es noch einen gemütlichen Ausklang.

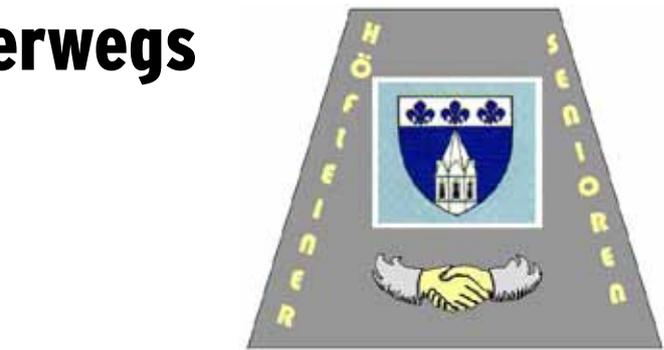
Die nächsten Termine:

20. Oktober: Führung und Verkostung im Alt Wiener Schnapsmuseum mit Stadtrundfahrt, Abfahrt um 12.30 am Dorfplatz

10. November: Martiniganslessen im GH Prinz, um 12.30 Uhr

Anmeldung bei: Monika, Tel. 65447 oder 0680 1266519 oder Traude, Tel. 65553 oder 0680 3121466

Seniorenausflug der Gemeinde



Mit 53 Personen führte der Gemeinde-Seniorenausflug heuer in die Kulturhauptstadt Linz. Nach einer Stadtrundfahrt wurde die

Wallfahrtskirche auf dem Pöstlingberg besichtigt.

Im Pöstlingberg-Schlössl lud Vizebürgermeister Schodritz alle zum Mittagessen ein.

Nachmittags gab es einen Stadtrundgang durch Freistadt mit anschließender Führung durch die Freistädter Brauerei und zum Abschluss auf Einladung des Bürgermeisters eine Jause.



25 Jahre im Fluge vergangen

Der Modellflugclub rund um Obmann Karl Payr feierte am Modellflugtag sein 25-jähriges Bestehen gemeinsam mit den Gästen.

Etwa 100 Mitglieder zählt der Club derzeit, die aus der ganzen Brucker Region kommen, um die Lage und die Ausstattung des Clubs zu genießen. Denn erst vor kurzem wurde die neu asphaltierte, längere Start- und Landebahn von den Modellfliegern eingeweiht.

Am Modellflugtag konnten sich alle Interessierten ein Bild von diesem Sport machen, dessen großer Vorteil, laut Obmann Karl Payr ist: „Das Modellfliegen kann man bis ins hohe Alter ausüben“!

Gäste von jung bis alt sahen beim Jubiläum atemberau-



bende Flugshows – Schnelligkeit, Höhe, Geschwindigkeit und Kunststücke der Modellflugzeuge beeindruckten dabei.



VITA NUOVA
Für Ihre Gesundheit ... Für Ihr Wohlbefinden

Abwehr stärken im Herbst

Wärmeliege:
20 min – 5,-

Fußreflexzonenmassage, Lymphdrainage:
30 min – 25,-

Herbst Angebot:
Jeden Samstag und Dienstag im Oktober und November: Abwehr stärkende chinesische Massage, Akupressur und Meridianbehandlung:
30 min – 20,-

Um telefonische Terminvereinbarung wird gebeten:
0699/10 111 888 (Natascha Schodritz)
Massage Praxis Vita Nuova, 2460 Bruck, Kirchengasse 26

Mein Lieblingsrezept Hühnercurry im WOK



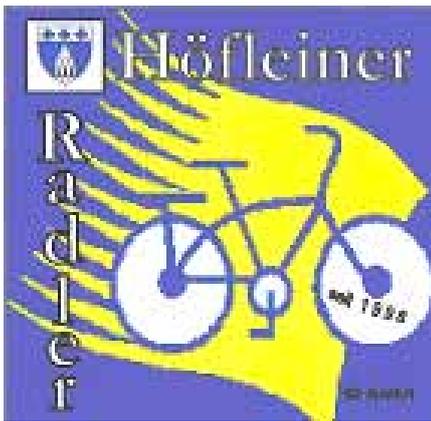
Zutaten:

250 g Hühnerbrust, 1 roter Paprika, 1 gelber Paprika, 1 Stange Lauch, Karotten, 250 g Champignons, Sojasprossen, 1 mittlere Zucchini, 1 kleine Dose Ananas, 1/8 l Schlagobers, Woköl, Sojasauce, Curry

Hühnerbrust sowie das Gemüse in Streifen schneiden. Woköl in den heißen WOK geben und die kleingeschnittene Hühnerbrust darin anbraten. Das Fleisch herausgeben und warmhalten.

Paprika, Lauch, Karotten und Zucchini bei großer Hitze im WOK knackig anbraten. Champignons und Sojasprossen dazugeben und alles kräftig durchrühren. Das Hühnerfleisch hineinmengen und mit Curry, Sojasauce, Salz und Pfeffer je nach Geschmack würzen. 1/8 l Schlagobers darüber geben und umrühren. Abschließend die Ananasstücke hineinmengen und mit Basmatireis servieren.

Guten Appetit wünscht Karin Singer



Ein Mal dem Nordwestwind am Wiener Weg in Höflein selbstbewusst die Stirn bieten. Ein Mal am Tag danach keinen Muskelkater haben. Moderne Elektrofahräder, neudeutsch: Pedelec (Pedal Electric Cycle), lassen selbst solche krausen Männerträume wahr werden.

Am 1. SattelfEST in Höflein am 19. September 2009 haben mehrere Dutzend Radinteressierte KTM-Fahräder mit der elektr. Treithilfe getestet.

„Das Radl kommt um fünfzig Jahre zu spät“, ruft ein älterer Höfleiner dem Test-Streckenbetreuer Jonny Berger (Pachfurth) zu, während er immer wieder am Pedelec den Motor ab- und zuschaltet. Gut beobachtet! Schon in den 1950er Jahren kam hierzulande die Fuchsinette (ein Fahrrad, das mit einem Hilfsmotor ausgestattet war) zum Einsatz. Heute sind die Motoren kleiner, leistungsfähiger, leiser und leichter geworden. An einer Landesförderung für Privatpersonen wird gearbeitet.



Eingangs-Radlergruß beim Heurigen Raser-Bayer: ein Vienna-Oldie-Velo

SattelfEST mit ElektroKRAFT



Radbörse im blumenbepflanzten Hof des Heurigen Raser-Bayer

Sattelfest hatten die Radler das erste SattelfEST mit Hilfe der Gemeinde fest im Griff. Organisator und Projektentwickler Fritz Babitsch, der von Hans Schießling nicht nur mit reichlicher Erfahrung sondern auch mit großer Tatkraft unterstützt wurde: „Es war ein Pilotprojekt, neben den vielen kulinarischen und geselligen Angeboten in unserem Ort am

intern. RADLrekordTAG etwas sportlich-informatives zu bieten. Wenn uns auch die Weinlese viele Radfreunde wegschnappte, war das Interesse trotzdem groß“.

Liane und Anna-Maria Babitsch brachten bei der Radbörse jedes dritte „Gefährt“ an Mann, Frau oder Kind. An der Rad-Codierung seitens





Ernennung von „Toni“ Kainz zum 1. Höfleiner Ehren-Velozipeder

dern eine Computer-Vermessung für die ideale Sitzposition incl. Sitzknochenvermessung durchgeführt, sowie die Radeinstellungen korrigiert.

Von den Höfleiner Radlern und der Gemeinde wurde „Toni“ Kainz, 96, zum 1. Ehren-Velozipeder von Höflein ernannt. Sein älterer Drahtesel wurde generalsaniert, denn ein neues Rad lehnte „Toni“ ab. Er hat mit 10 Jahren 1923 das Radeln erlernt. Bgm. Otto Auer und VBgm. Franz Schodritz unisono: „Er ist das beste Beispiel, dass seine mehrmals täglichen Zweck- und Besorgungsfahrten jung und gesund halten“.

Beim Gewinnspiel im Heurigen-Stadl der Fam. Raser-Bayer, die die Gäste bestens bewirteten, gab es zwei Hauptgewinner. VBgm. Franz Schodritz gewann das NÖ-LandesRADL. Unverhofft machte er die Höfleiner Radler auch zu Hauptgewinnern. Den Wert des Radels von 499 Euro spendete er den Velozipedern. Die LH Pröll-Radtrikots gingen an Rosi Prinz und Horst Geyer. Sehr begehrt waren die zehn Vienna Airport Infrastruktur-Radgutscheine, die der Chef Otto Stinauer zur Verfügung gestellt hatte.

Das mediale Interesse am SattelfEST war für Höflein unbezahlbar: Der ORF-NÖ berichtete in einer TV-Sendung noch am gleichen Tag, brachte einen Tag später im Radio ein ausführliches Interview mit „Toni“ Kainz, Radio Arabella brachte zwei Live-Einstiege aus Höflein, Zeitungsberichte in der KRONE, NÖN, u.a. (F.Babitsch)

der Polizei gab es zweitweise einen Riesenandrang. In 39 Räder wurde die verschlüsselte Besitzeradresse

eingestantzt. Bestens ausgebildete Fachleute von Intersport XL Bruck haben kostenlos an mehr als 60 Räder



Hauptgewinn, ein NÖ-LandesRADL, an Vizebürgermeister Franz Schodritz



An der KTM-Elektrorad-Teststrecke: Schäfer, Schiedauf und Berger

Radler am Busen der westlichen Welt

Anlässlich des 20jährigen Jahrestages der Grenzöffnung radelten die Velozipeder von Höflein zum östlichsten Punkt der westlichen Welt, dem Dreiländereck in Deutsch Jahrndorf.

14 Höfleiner Radler und Radlerinnen haben am 7. August 2009 die mehr als 75 Kilometer lange Strecke auf überwiegend verkehrsfreien Strecken und entlang von Güterwegen zurückgelegt.

Fritz Babitsch, der Sprecher der Höfleiner Radler, hat beim Gedenkstein eindrucksvoll erklärt: „Die Grenzen zu Ungarn und der Slowakei sind zwar gefallen, grenzenloses Radeln

über die östlichen Staatsgrenzen hinaus ist vielfach noch ein Überwinden einer psychologischen Grenze“.

Deutsch Jahrndorf ragt, geographisch gesehen, wie ein Busen in die slowakisch-ungarische Welt. „Ganze Völkerströme aus Europa pilgerten bis 1989 zu diesem östlichsten Punkt der westlichen Welt“, erinnert sich Babitsch heute, der damals als Redakteur vom KURIER oftmals von diesem historischen Punkt Europas berichtete, und weiter: „Viele Menschen kamen unter Tränen zu diesem Dreiländerstein, um ihren Angehörigen im ehemaligen Ostblock ganz Nahe zu sein.“



Dreiländerstein, der östlichste Punkt der westlichen Welt bis 1989



Am historischen Dreiländerstein in Deutsch Jahrndorf: 14 Höfleiner Radler

BeachPOLT-Saison 2009 zu Ende

Auch heuer wurde die erfolgreiche beachPOLT-Saison wieder mit der gemütlichen Cocktailnight beendet.

Wir durften am 12. September ein bunt gemischtes Publikum, welches wir an diesem Abend mit köstlichen,



frisch zubereiteten, alkoholfreien und alkoholischen Cocktails verwöhnt haben, begrüßen. Wie auch bei den vergangenen Veranstaltungen sorgte DJ MC auch diesmal wieder mit seiner Musik für ausgesprochen gute Stimmung während des ganzen Abends.

Wir würden uns freuen Sie auch nächstes Jahr wieder in der beachPOLT begrüßen zu dürfen und erwarten eine spannende Hallensaison, welche bereits Mitte September gestartet hat.

Nähere Infos und Fotos der beachPolt-Veranstaltungen unter: www.sandhasen.at



Die U11 wird betreut von Stefan Österreich und spielt im Herbstdurchgang im Oberen Play Off. Hier warten natürlich sehr starke Gegner auf die Mannschaft, wie z.B. Trenkwalder Admira oder Brunn/Geb. Weiters in der Gruppe sind Perchtoldsdorf, Wr. Neudorf und Biedermansdorf. In dieser Ausgabe möchten

wir gerne die U11-Mannschaft näher vorstellen:

Nachwuchsbereich U11

Almstädter Martin, geb. 1999
 Stammverein: SC Höflein
 Andere Hobbies: Tennis, Schifahren
 Vorbild: Fränkie Schiemer
 Werden möchte ich: Fussballstar beim FC Barcelona



Buljubasic Elvedin, geb. 1999
 Stammverein: SC Pachfurth
 Andere Hobbies: Rad fahren
 Vorbild: Lionel Messi
 Werden möchte ich: Polizist



Deuschitz Sebastian, geb. 1999
 Stammverein: SC Höflein
 Andere Hobbies: Schifahren
 Vorbild: Lionel Messi
 Werden möchte ich: Sportarzt



Funk Konstantin, geb. 1999
 Stammverein: SC Höflein
 Andere Hobbies: Tauchen, Schi- und Snowboardfahren
 Vorbild: Petit
 Werden möchte ich: Orthopäde



Kastl David, geb. 1999
 Stammverein: SC Pachfurth
 Andere Hobbies: Laufen
 Vorbild: Lionel Messi
 Werden möchte ich: Physiotherapeut



Kaufmann Christoph, geb. 1999
 Stammverein: SF Berg
 Andere Hobbies: Stockschießen
 Vorbild: Markus Katzer
 Werden möchte ich: Mechaniker



Loitsch Niklas, geb. 1999
 Stammverein: SC Höflein
 Andere Hobbies: Zeichnen, Keyboard
 Vorbild: Andi Ivanschitz
 Werden möchte ich: Lego Designer bei Net Devil



Scholz Tobias, geb. 1999
 Stammverein: SC Höflein
 Andere Hobbies: Musik, Handy, Computerspiele
 Vorbild: Zlatan Ibrahimovic
 Werden möchte ich: Polizist



Spildener Sven, geb. 1999
 Stammverein: SC Pachfurth
 Andere Hobbies: Boxen, Hunde
 Vorbild: Helge Payer
 Werden möchte ich: Koch oder Fußballer



Wagner Janik, geb. 2000
 Stammverein: SC Höflein
 Andere Hobbies: Street Surfing, Saxophon spielen
 Vorbild: Lukas Podolski
 Werden möchte ich: Sportreporter



Weisz Klemens, geb. 2001
 Stammverein: SC Rohrau
 Andere Hobbies: Skateboardfahren
 Vorbild: Milenko Acimovic
 Werden möchte ich: Fußballprofi bei Austria Wien



Loitsch Sascha, geb. 2000
 Stammverein: SC Höflein
 Andere Hobbies: Lego „Star Wars“
 Vorbild: Stefan Maierhofer
 Werden möchte ich: Koch



Trainer: Stefan Österreich



Geburtstage: Im August feierte Rudolf Prinz seinen 30. Geburtstag. Im Oktober feiert Christian Kollmann seinen 30. Geburtstag sowie Andreas Geyer seinen 70. Geburtstag. Auf diesem Wege noch einmal die besten Wünsche seitens der Vereinsleitung verbunden mit dem Dank für die geleistete Vereinsarbeit.

Der SC Höflein bedankt sich bei den Höfleiner Winzern für die div. Weinspenden im Rahmen des diesjährigen Sportlerheurigen.

Wochenend-Bereitschaftsdienste Oktober - Dezember 2009



Wochenendbereitschaft Praktische Ärzte				Apotheken Bereitschaft	
10.10.2009	Dr. Erwin Schenzel	Höflein/Göttlesb.	64187 / 8203	Bruck/Leitha, Kirchengasse 5	02162/623 61
11.10.2009	Dr. Martina Leitner	Bruck/Leitha	649 49	Bruck/Leitha, Kirchengasse 5	02162/623 61
17.10.2009	Dr. Rudolf Paltram	Bruck/Leitha	624 28	Bad Deutsch Altenburg, Wienerstr. 11	02165/637 64
18.10.2009	Dr. Peter Plaichinger	Bruckneudorf	629 88	Bad Deutsch Altenburg, Wienerstr. 11	02165/637 64
24.10.2009	Dr. Martti Aro	Bruck/Leitha	634 44	Parndorf, Neusiedler Straße 6c	02166/20 333
25.10.2009	Dr. Gernot Wehsner	Bruck/Leitha	62 79 01	Parndorf, Neusiedler Straße 6c	02166/20 333
26.10.2009	Dr. Martina Leitner	Bruck/Leitha	649 49	Bruck/Leitha, Kirchengasse 5	02162/623 61
31.10.2009	Dr. Rudolf Paltram	Bruck/Leitha	624 28	Bruckneudorf, Bahnhofplatz 5	02162/623 17
01.11.2009	Dr. Erwin Schenzel	Höflein/Göttlesb.	64187 / 8203	Bruckneudorf, Bahnhofplatz 5	02162/623 17
07.11.2009	Dr. Erwin Schenzel	Höflein/Göttlesb.	64187 / 8203	Bruck/Leitha, Kirchengasse 5	02162/623 61
08.11.2009	Dr. Gernot Wehsner	Bruck/Leitha	62 79 01	Bruck/Leitha, Kirchengasse 5	02162/623 61
14.11.2009	Dr. Martti Aro	Bruck/Leitha	634 44	Bad Deutsch Altenburg, Wienerstr. 11	02165/637 64
15.11.2009	Dr. Peter Plaichinger	Bruckneudorf	629 88	Bad Deutsch Altenburg, Wienerstr. 11	02165/637 64
21.11.2009	Dr. Rudolf Paltram	Bruck/Leitha	624 28	Parndorf, Neusiedler Straße 6c	02166/20 333
22.11.2009	Dr. Gernot Wehsner	Bruck/Leitha	62 79 01	Parndorf, Neusiedler Straße 6c	02166/20 333
28.11.2009	Dr. Martina Leitner	Bruck/Leitha	649 49	Bruckneudorf, Bahnhofplatz 5	02162/623 17
29.11.2009	Dr. Peter Plaichinger	Bruckneudorf	629 88	Bruckneudorf, Bahnhofplatz 5	02162/623 17
05.12.2009	Dr. Martti Aro	Bruck/Leitha	634 44	Bruck/Leitha, Kirchengasse 5	02162/623 61
06.12.2009	Dr. Gernot Wehsner	Bruck/Leitha	62 79 01	Bruck/Leitha, Kirchengasse 5	02162/623 61
08.12.2009	Dr. Peter Plaichinger	Bruckneudorf	629 88	Bruckneudorf, Bahnhofplatz 5	02162/623 17
12.12.2009	Dr. Martina Leitner	Bruck/Leitha	649 49	Bad Deutsch Altenburg, Wienerstr. 11	02165/637 64
13.12.2009	Dr. Rudolf Paltram	Bruck/Leitha	624 28	Bad Deutsch Altenburg, Wienerstr. 11	02165/637 64
19.12.2009	Dr. Erwin Schenzel	Höflein/Göttlesb.	64187 / 8203	Parndorf, Neusiedler Straße 6c	02166/20 333
20.12.2009	Dr. Rudolf Paltram	Bruck/Leitha	624 28	Parndorf, Neusiedler Straße 6c	02166/20 333

**Öffnungszeiten des Gemeindearztes
Dr. Erwin Schenzel (Tel. 02162/64 187)**

Mo 15,00 - 17,00 Uhr
Mi 8,30 - 10,00 Uhr
Fr 14,00 - 16,00 Uhr

Notruf-Nummern

Feuerwehr-Notruf 122
Polizei 133
Rettung 144
Aktueller ärztlicher Dienst 141
Vergiftungszentrale 01/406 43 43

Wochenendbereitschaft Zahnärzte
unter www.noe.zahnaerztekammer.at

Mutterberatung ab 16,30 Uhr

27.10.2009
24.11.2009
22.12.2009



Dr.med.dent. Chery Kharrazi-Rankel
zahnärztin

MO, DO 8-12 u 15-20 Uhr
DI, FR 9-12 u 14-19 Uhr
SA nach telef. Vereinbarung

Bahnhofplatz 4
2460 Bruckneudorf
tel. 02162 65993-0
office@biss-bald.at
www.biss-bald.at

www.hoeflein.gv.at

**informiert Sie laufend über das
Gemeindegeschehen**

„NEWS“ auf der Startseite

**wöchentliche Zeitungsberichte der NÖN
Veranstaltungshinweise abonnieren
Hilfe in allen Lebenslagen
Inserate und Diskussionsbeiträge
selber gestalten**

**Wir freuen uns über Ihre Anregungen,
Ideen und Vorschläge!**

www.hoeflein.gv.at



Mag. Franziska Altenburger

Wirtschaftstreuhänder • Steuerberater

A-2471 Pachfurth
Milchgasse 16

Telefon: +43(2164)420-56
Telefax: +43(2164)420-56/30



Ihre Steuerberaterin und
Wirtschaftstreuhänderin
Erfolg lässt sich steuern
Ihr Partner für
Firmengründung,
Buchhaltung,
Lohnverrechnung &
Steuerplanung

Tel.: +43 (2164)420 56

www.steuer-hotline.at

2471 Pachfurth

Milchgasse 16



Josef Kampel

Hydraulikservice
Forst- u. Gartengeräte Pneumatikservice

Färberstrasse - IZ Ost,
A-2460 Bruck an der Leitha
Tel.: +43 2162/68024

 2460 Bruck/L., Industriering Ost 10
office@milla-bau.at Tel. 02162 / 67105 Fax DW - 5
www.milla-bau.at Mobil: 0676 / 459 20 80



MILLA BAU



GEGRÜNDET 1946
Elektro - Huber Ges.m.b.H.

Elektrofachhandel -
2460 Bruck/L. Burgenlandstr. 4,
Tel. 02162/62464/14
Fax
2460 Bruckneudorf

Elektrotechnik -
Schloßmühlgasse 4
02162/62464/11
02162/62464/22
Mühlgasse 1

Beleuchtungsstudio
Schloßmühlgasse 8
02162/62464/17
02162/62464/17
Lager



www.computer-koeck.at
tel: 02165 - 64172

**COMPUTER
KÖCK**

www.prodisplay.at

prcdisplay.at®
WebDesign ■ Drucksorten
Werbeartikel ■ Displays

Gerald Köck GmbH - 2410 Hainburg/Donau - Landstraße 6

Netzwerke ■ Internet ■ Notebooks ■ PCs ■ Service ■ Installation ■ Wartung ■ Reparatur

Dipl.-Ing. Gernot Taubenschuß



ZT-KEG

A-2460 Bruckneudorf
Parndorfer Straße 4

**STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER
INGENIEURKONSULENT FÜR VERMESSUNGSWESEN**

Telefon - 02162/66 430, Fax DW 18
E-Mail - Office@taubenschuss.com
Internet - www.taubenschuss.com

Ein guter Urlaub beginnt mit guter Beratung.

Egal wohin die Reise geht - ob privat oder geschäftlich. Deshalb sind Sie bei unseren **Urlaubsexperten und Reiseprofis** an der richtigen Adresse.



Und noch ein Vorteil:
In diesem Reisebüro kennen Sie auch den Chef.

optimundus
Reisewelt
www.optimundus.at

Wienerbergstraße 5, 1100 Wien
Tel.: 01 / 607 10 70 20
Fax: 01 / 607 86 03
gruppenreisen@optimundus.at



die Landschaftsplaner.at ziviltechnisches gesellschaft m.b.H.
Dipl.Ing. Armin Haderer, Dipl.Ing. Ralf Wunderer
Ingenieurkonsultanten für Landschaftsplanung und -pflege
A-2460 Bruck an der Leitha, Harzhausergasse 16, Tel. & Fax +43/2162/63006
A-2352 Gumpoldskirchen, Friedrich-Schiller-Straße 13, Tel. & Fax +43/2252/63122

sarasdorf - bruck/l.

meran

heizung sanitär energietechnik

Wir sind ein **HI** HARREITHER Spezialist
INTELLIGENTE ENERGIESYSTEME
Tel.: 02169/2241

Baumeister Ing. Johannes Hiller GmbH
Leipoldgasse 7, 2433 Margarethen / Moos

T 02230-2535
www.hiller.at

Hiller
BAUMEISTER + ZIMMERMEISTER

Rufen Sie mich an und lösen Sie Ihren Gewinn ein!

Dir.i.A. Raoul **KIESER**
Fischamender Straße 54
2460 Bruck/Leitha
Tel.: 02162/626 25-11

WIENER STÄDTISCHE



Mulden- & Containerdienst
Kanal-Gruben- & Öltankreinigung

Miettoiletten
VIP-WC Container



2460 Bruck/Leitha, Feldgasse 75, Tel.: 02162/639 39, Fax: DW-2, www.juely.at

HELMUT **KOTZIAN** GMBH.
ING. BAUMEISTER

BAUMEISTER BETON & SAND

2460 BRUCK AN DER LEITHA
Wilfleinsdorfer Straße 8 . Tel. 02162/63118
e.mail:baumeister@kotzian.com / www.kotzian.com

Bank Austria

UniCredit Group

Die Bank zum Erfolg.  **Bank Austria**
UniCredit Group

Die Bank zum Erfolg.  **Bank Austria**
UniCredit Group

HYPO
NÖ. LANDESBANK

NÖ HYPO.
Offen für alle.

2460 Bruck/Leitha | Wiener Gasse 3
Tel.: 02162/663 51 | www.noehypo.at

02162
67 800

www.taxibuchinger.at

tag & nacht
taxi

ca. **1/4** vom Taxipreis
p. Person

jeden Fr. + Sa.
von 20^h bis 4^h

Nachtbusse für's Wochenende

pickUp mobil 

Ihr UNIQA Kundenberater

Johann-Josef Schön

ServiceCenter Bruck/Leitha, Hauptpl. 19

Tel.: (02162) 626 47-22, Fax DW 39

johann-josef.schoen@uniqa.at

www.uniqa.at